Kawasaki

VN-15
VN-15SE

BETRIEBSANLEITUNG

aa

Sicherheit hat Vorrang! Daher stets die hier erklärten, im Text fettgedruckten Warnhinweise zur Verkehrs- und Betriebssicherheit beachten!

ACHTUNG

- ***Diese Textstellen enthalten wichtige Hinweise zur Sicherheit, deren Nichtbeachtung zu Personenschäden oder tödlichen Unfällen führen kann.***

VORSICHT

- **Hierunter werden wichtige Anleitungen oder Verfahren aufgeführt, deren Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führt.**

ANMERKUNG

- *Anmerkungen im Text geben Tips für wirtschaftlicheres und bequemeres Fahren.*

HINWEIS

DIESES MOTORRAD IST EIN REINES STRASSENMOTORRAD FÜR DEN QUALIFIZIERTEN FAHRER UND AUF VERNÜNFTIGE UND VORSICHTIGE FAHRWEISE AUSGELEGT.

VN-15	VN1500-A
VN-15 SE	VN1500-B

ACHTUNG! WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION!

MOTORRAD-ZUBEHÖR-, EINBAU- UND KOMBINATIONSTEILE UND -AUSSTATTUNGEN (INSBESONDERE REIFEN, RÄDER, STOßDÄMPFER, RAHMEN, LENKER, VERKLEIDUNGEN) KÖNNEN DIE FAHREIGENSCHAFTEN IHRES KAWASAKI-MOTORRADES, INSBESONDERE DIE FAHRSTABILITÄT ERHEBLICH, INSBESONDERE BEI HÖHEREN FAHRGESCHWINDIGKEITEN, BEEINTRÄCHTIGEN. DIES KANN ZU UNFÄLLEN MIT GEFAHREN FÜR LEIB UND LEBEN FÜHREN. VERWENDEN SIE DESHALB ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUSSCHLIESSLICH DIE VON UNS GETESTETEN, SCHRIFTLICH EMPFOHLENEN TEILE UND AUSSTATTUNGEN. FÜR ANDERE TEILE UND AUSSTATTUNGEN ÜBERNEHMEN WIR KEINERLEI HAFTUNG. SCHRIFTLICHE LISTEN MIT VON UNS EMPFOHLENEN ZUBEHÖRTEILEN UND AUSSTATTUNGEN KÖNNEN BEI IHREM VERTRAGSHÄNDLER EINGESEHEN WERDEN ODER SIE ERHALTEN VON KAWASAKI-MOTOREN-GMBH, MAX-PLANCK-STRAßE 26,6382 FRIEDRICHSDORF DIESE INFORMATIONEN.

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf dieses KAWASAKI Motorrads. Diese Hochleistungsmaschine basiert auf modernster KAWASAKI-Technologie sowie ausgedehnten Tests und zeichnet sich durch exzellente Fahreigenschaften, überlegene Sicherheit und Stabilität aus.

Lesen Sie sich bitte dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme durch, um sich über Handhabung, Eigenschaften, Potential und Grenzens Ihres Motorrads zu informieren. Diese Anleitung kann jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten zum sicheren Fahren des Motorrads vermitteln. Daher empfehlen wir allen Benutzern dieses Fahrzeugs eine Schulung für Motorradfahrer zu absolvieren, um die notwendigen geistigen und körperlichen Fähigkeiten zum Beherrschen der Maschine zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr Kawasaki-Motorrad entsprechend den Anweisungen dieses Handbuchs, um eine lange Lebensdauer und Störungsfreiheit zu gewährleisten. Detailliertere Informationen über Wartung und Reparatur Ihres Kawasaki-Motorrads sind in einem Werkstatt-Handbuch aufgeführt, daß Sie über Kawasaki- Vertragshändler beziehen können.

Durch Produktverbesserungen können kleine Unterschiede zwischen der tatsächlichen Ausführung und den Abbildungen sowie Beschreibungen in diesem Handbuch auftreten.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
CONSUMER PRODUCTS & COMPONENTS GROUP

© Kawasaki Heavy Industries, Ltd. 1991

Nov. 1991 (2) (M)

INHALTSVERZEICHNIS

Technische Daten 4
Position der Teile 7
Allgemeine Hinweise 10
Instrumente 10
Tachometer 11
Anzeigen 11
Benzinuhr (Nur VN1500-A) 12
Schlüssel 12
Zündschloß 13
Rechte Schaltereinheit 14
Zündunterbrecher 14
Anlasserknopf 15
Scheinwerferschalter 15
Linke Schaltereinheit 15
Abblendschalter 15
Blinkerschalter 16
Hupenknopf 16
Tankdeckel 16
Kraftstofftank 18
Benzinhahn 20
Ständer 21
Sitzbankverriegelung (VN1500-A) 22
Sitz (VN1500-B) 22
Werkzeugsatz 23
Helmhaken 24
Lenkschloß 25
Klemmen für elektrische Nebenverbraucher 26
Einfahrvorschrift 28
Fahranweisung 30
Anlassen des Motors 30
Anlassen mit Überbrückungskabel 33
Anfahren 35
Schalten 36
Bremsen 38
Abstellen des Motors 39
Anhalten bei Gefahr 39
Parken 40
Fahrsicherheit 42
Tägliche Inspektionen 42
Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten 44

Wartung und Einstellung 46
Inspektionstabelle 47
Motoröl 50
Kühlsystem 54
Getriebeöl 58
Zündkerzen 61
Ventilspiel 62
Kawasaki-Abgaskontrollsystem 63
Luftfilter 64
Gasdrehgriff 65
Vergaser 67
Kupplung 69
Bremsen 70
Bremslichtschalter 73
Hinterradstoßdämpfer 75
Räder 76
Batterie 80
Scheinwerfer 83
Sicherungen 84
Kraftstoffsystem 86
Reinigen 87
Stillegung 89
Schaltplan ..... hintere Umschlagseite

TECHNISCHE DATEN

(*:VN1500-B)

LEISTUNG	
Höchstleistung	44,9 kW (61 PS) bei 4300 U/min (min^{-1})
	*47,1 kW (64 PS) bei 5000 U/min (min^{-1})
	* Ⓐ 34,9 kW (47,5 PS) bei 3800 U/min (min^{-1})
Max.Drehmoment	112,8 Nm (11,5 Kg-m) bei 3300 U/min (min^{-1})
	*117,7 Nm (12,0 Kg-m) bei 3300 U/min (min^{-1})
	* Ⓐ 105,9 Nm (10,8 Kg-m) bei 2300 U/min (min^{-1})
Wendekreis	2,7 m *3,0 m
ABMESSUNGEN UND GEWICHTE	
Gesamtlänge	2410 mm * 2375 mm
Gesamtbreite	895 mm
Gesamthöhe	1180 mm * 1195 mm
Radstand	1605 mm * 1630 mm
Bodenfreiheit	135 mm * 160 mm
Leergewicht	256 kg * 249 kg
MOTOR	
Typ	2-Zylinder, 4-Takt, V-Motor mit obenliegender Nockenwelle und Flüssigkeitskühlung
Hubraum	1470 cm^3
Bohrung und Hub	102,0 x 90,0 mm
Verdichtung	9,0 : 1
Anlaßsystem	Elektrostarter
Zylindernummerierung	Von vorne nach hinten

Zündfolge		1-2
Vergaser		KEIHIN CVK36 x 2
Zündung		Batterie und Spule (Transistorzündung)
Zündzeitpunkt		5° v.OT bei 800 U/min (min^{-1})
(elektr. Verstellung)		* Ⓐ 5° v.OT bei 900 U/min (min^{-1})
Zündkerzen		NGK DPR 7EA-9 od. ND X22EPR-U9
Schmiersystem		Druckumlaufschmierung (Naßsumpf)
Motoröl		SE od. SF Klasse SAE 10W40, 10W50, 20W40 od. 20W50
Motorölmenge		3,5 l
Kühlmittelmenge		2,3 l

GETRIEBE

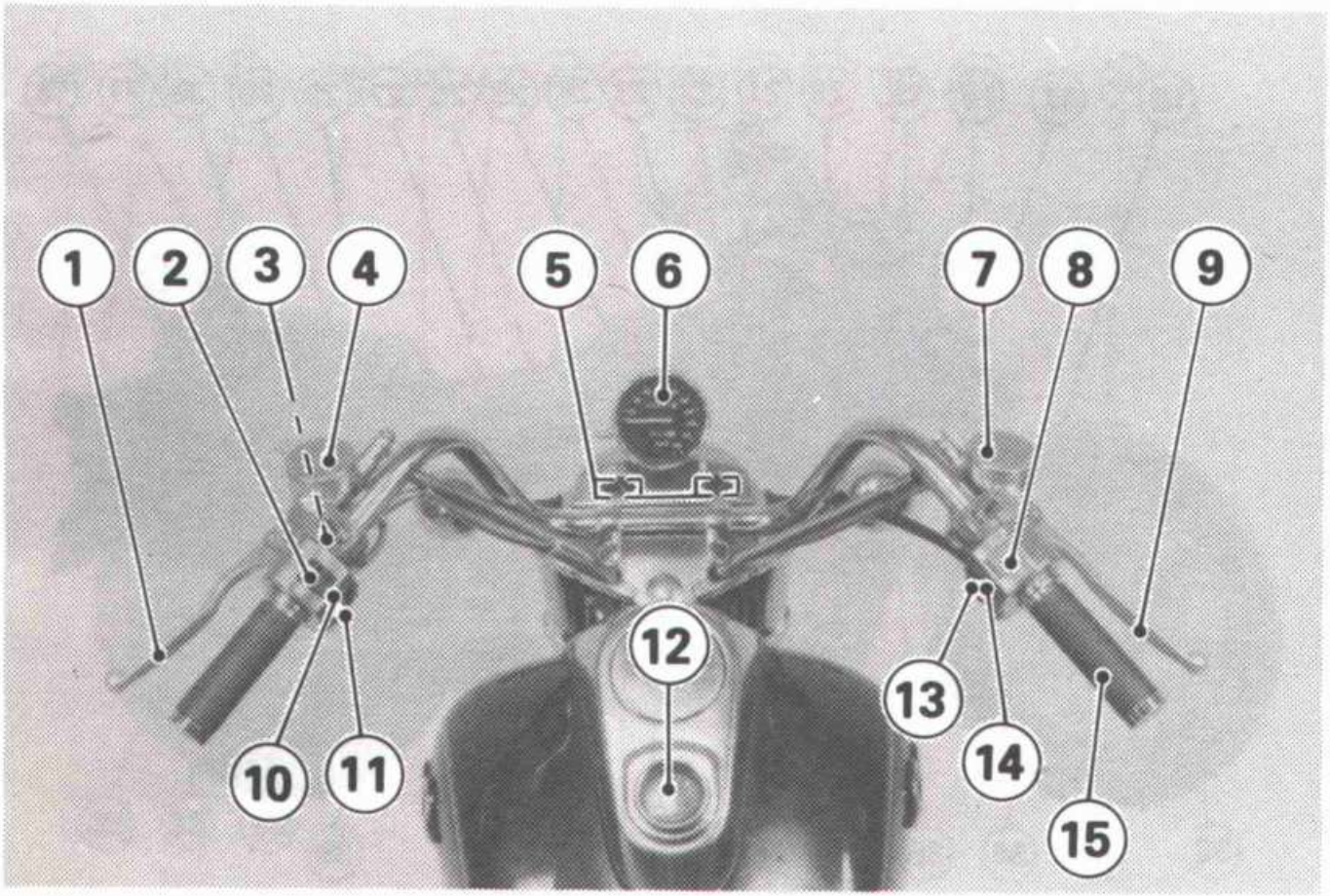
Typ		4-Gang, klauengeschaltet, Zahnräder im ständigen Eingriff
Kupplung		Mehrscheiben im Ölbad
Antriebssystem		Antriebswelle
Primärübersetzung		1,517 (85/56)
Sekundärübersetzung		2,619 (15/21 x 33/9)
Gesamtübersetzung		3,838 (4. Gang)
Getriebeübersetzung:	1. Gang	2,500 (40/16)
	2. Gang	1,590 (35/22)
	3. Gang	1,192 (31/26)
	4. Gang	0,965 (28/29)
Getriebeöl		API GL-5 SAE 90 (über 5°C) SAE 80 (unter 5°C)
Getriebeöl-Füllmenge		200 ml

RAHMEN		
Lenkkopfwinkel		30° *32,5°
Nachlauf		128 mm * 132 mm
Reifengröße:	vorne	100/90-19 57H schlauchlos * mit Schlauch
	hinten	150/90-15M/C 74H schlauchlos * mit Schlauch
Tankinhalt		16 l * 12 l
ELEKTRIK		
Batterie		12V, 20 A/h
Scheinwerfer		12V, 60/55 W
Rück/Bremslicht		12 V, 5/21 W x 2
Blinker		12 V, 21 W

Ⓐ : Modell für Österreich

Das Recht zu Änderungen an den technischen Daten ohne Vorankündigung bleibt vorbehalten. Daten können je nach Bestimmungsland abweichen.

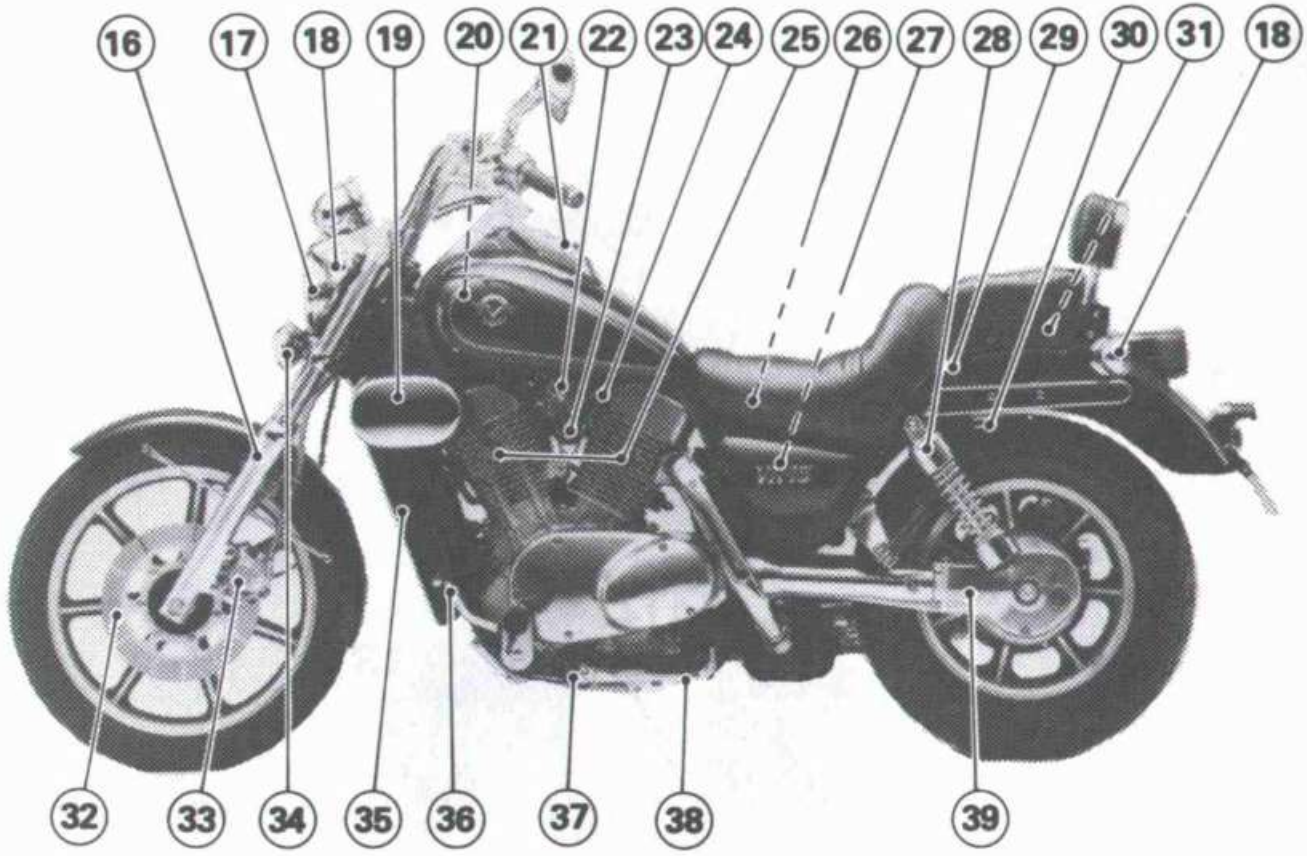
POSITION DER TEILE



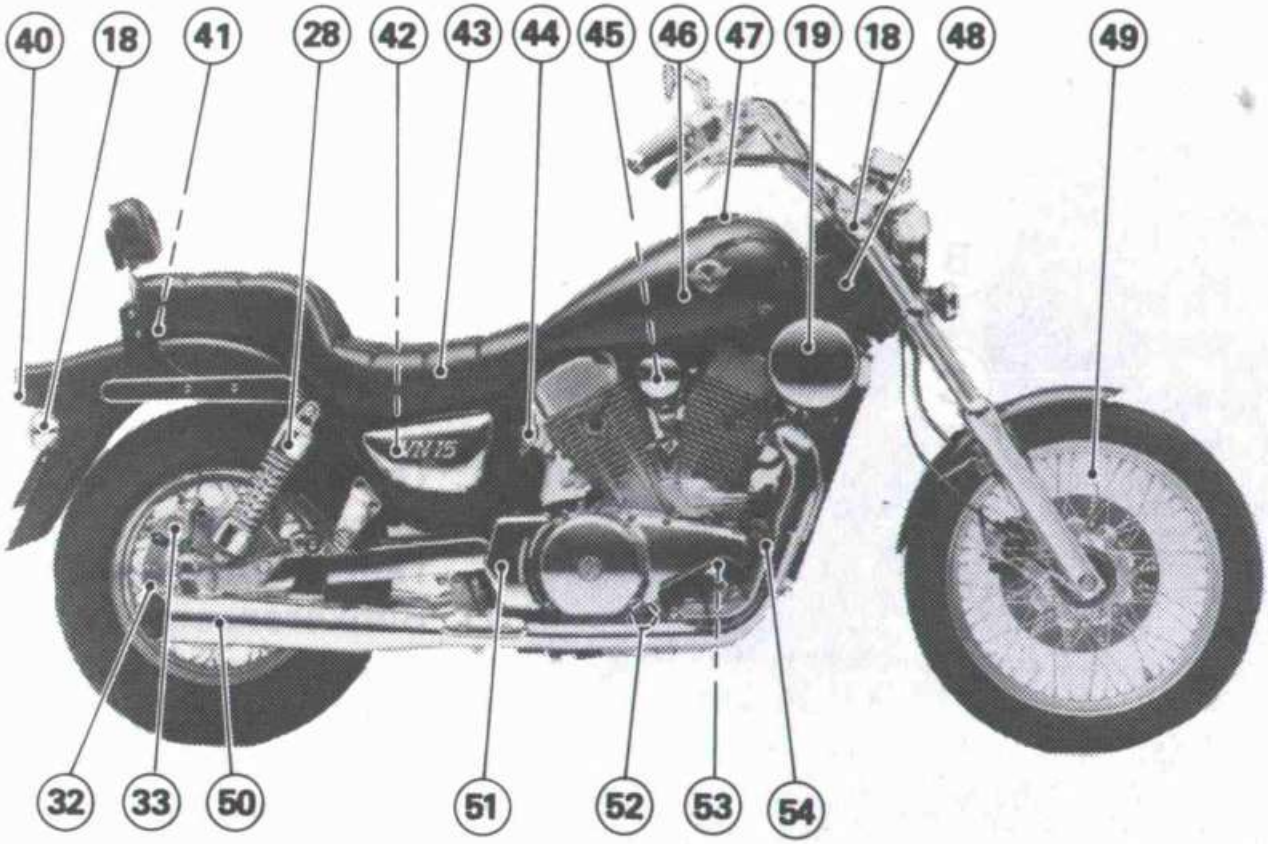
1. Kupplungshebel
2. Abblendschalter
3. Anlassersperrschalter
4. Vorratsbehälter d. Kupplung
5. Anzeigen
6. Tachometer
7. Bremsflüssigkeitsbehälter (Vorne)
8. Zündunterbrecher
9. Bremshebel
10. Blinkerschalter
11. Hupenknopf
12. Benzinuhr (Nur VN1500-A)
13. Anlasserknopf
14. Scheinwerferschalter
15. Gasdrehgriff

16. Vorderradgabel
17. Scheinwerfer
18. Blinker
19. Luftfilterelement
20. Kühlerdeckel
21. Tankaußendeckel
(Nur VN1500-A)
22. Benzinhahn
23. Leerlauf-Einstellschraube
24. Choke
25. Zündkerzen
26. Sicherungskasten
(Sicherungen)
27. Batterie
28. Hinterradstoßdämpfer
29. Sitzbankschloß
(Nur VN1500-A)
30. Helmhaken
31. Werkzeug
32. Bremsscheibe
33. Bremssattel
34. Kühler
35. Schalthebel
36. Hupe
37. Seitenständerschalter
38. Seitenständer
39. Abtriebsgehäuse

VN1500-A:

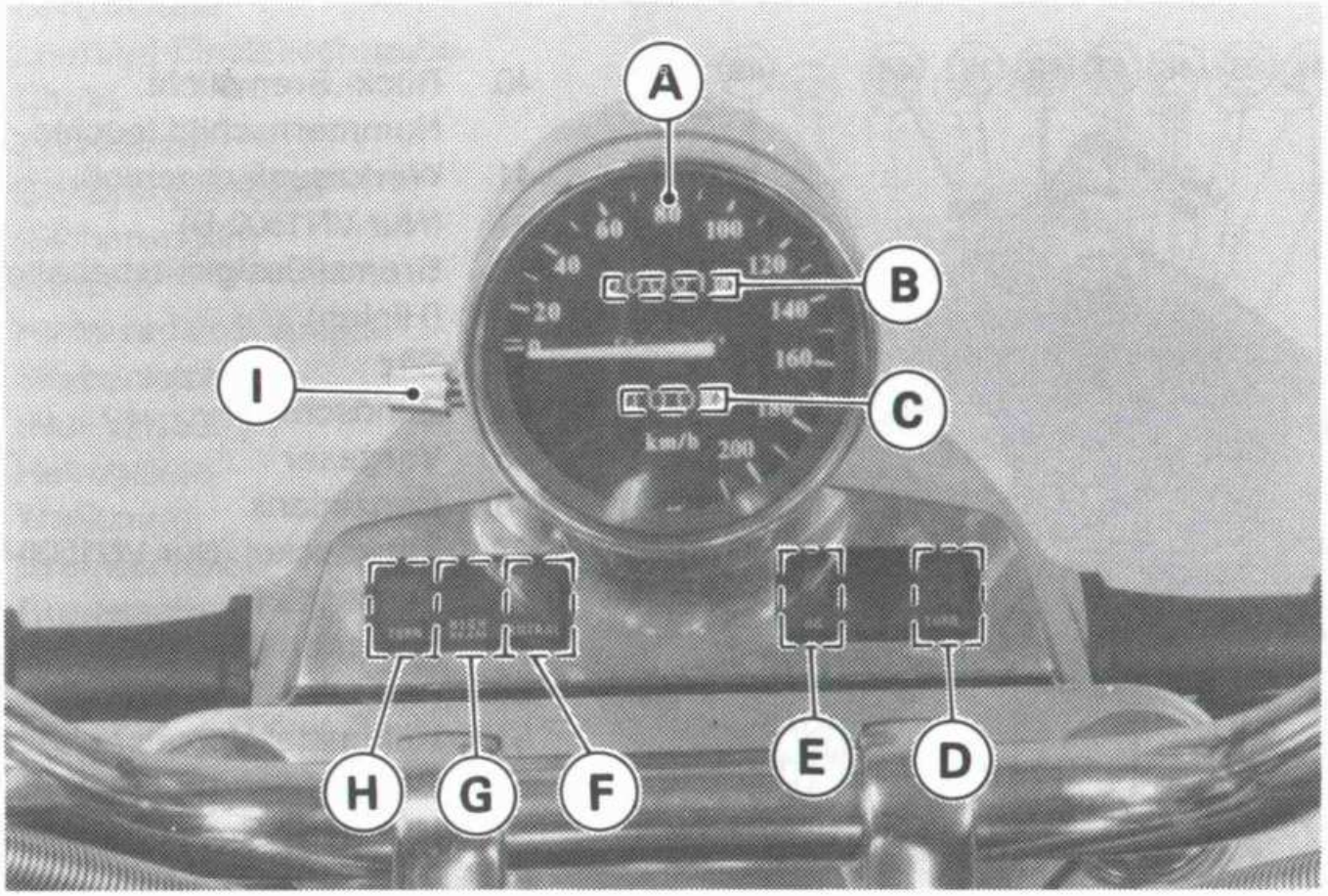


VN1500-B:



40. Rück-,Bremslicht, Nummernschild leuchte
41. Werkzeugfachschloß (Nur VN1500-B)
42. Bremsflüssigkeitsbehälter (Hinten)
43. Sitz
44. Zündschloß
45. Vergaser
46. Benzintank
47. Tankdeckel (Nur VN1500-B)
48. Lenkschloß
49. Speichen (Nur VN1500-B)
50. Auspuff
51. Kühlmittel-Vorratsbehälter
52. Ölstand-Schauglas
53. Hinterrad-Bremslichtschalter
54. Fußbremspedal

Instrumente



A. Tachometer
B. Kilometerähler
C. Tageskilometerzähler
D. Blinkeranzeige rechts
E. Öldruckwarnleuchte
F. Leerlaufanzeige
G. Fernlichtanzeige
H. Blinkeranzeige links
I. Rückstellknopf

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit und weist einen Kilometer- sowie Tageskilometerzähler auf. Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl des Motorrads an, während der Tageskilometerzähler die seit der letzten Rückstellung auf Null zurückgelegte Strecke anzeigt. Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers den Rückstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Anzeigen

TURN: In der rechten oder linken Stellung des Blinkerschalters blinkt die entsprechende Blinkeranzeige auf.

HIGH BEAM: Bei aufgeblendetem Scheinwerfer leuchtet diese Fernlichtanzeige auf.

NEUTRAL: In der Leerlaufstellung des Getriebes leuchtet diese Leerlaufanzeige auf.

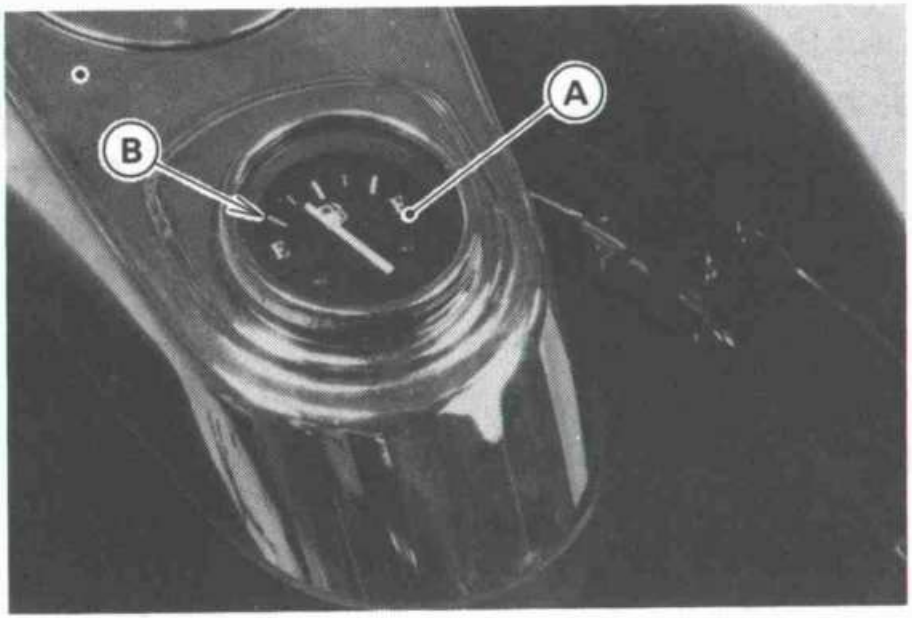
OIL: Bei zu niedrigem Motoröldruck leuchtet diese Öldruckwarnanzeige auf. In der ON-Stellung des Zündschlosses bei abgestelltem Motor leuchtet sie ebenso, erlischt jedoch nach Anlassen des Motors, wenn der korrekte Öldruck erreicht ist. Ausführliche Erläuterungen sind im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG aufgeführt.

Benzinuhr (Nur VN 1500-A)

Die Benzinuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an. Wenn sich die Anzeigenadel der E-Stellung (leer) nähert, den Benzinhahn auf RES (Reserve) drehen und bei nächster Gelegenheit auftanken.

ANMERKUNG

○ *Nach dem Tanken den Beninzhahn unbedingt wieder auf ON (keinesfalls RES) stellen.*



A. Benzinuhr **B. E-Stellung (leer)**

Schlüssel

Dieses Motorrad besitzt einen Kombischlüssel für Zünd-/Lenkschloß, Tankaußendeckel (VN1500-A), Tankdeckel (VN1500-B), Sitzbankschloß (VN1500-A), Werkzeugfachschloß (VN1500-B) und Helmhaken.

Ihr Kawasaki-Händler hat Schlüsselrohlinge und kann Ersatzschlüssel anhand des Originals anfertigen.

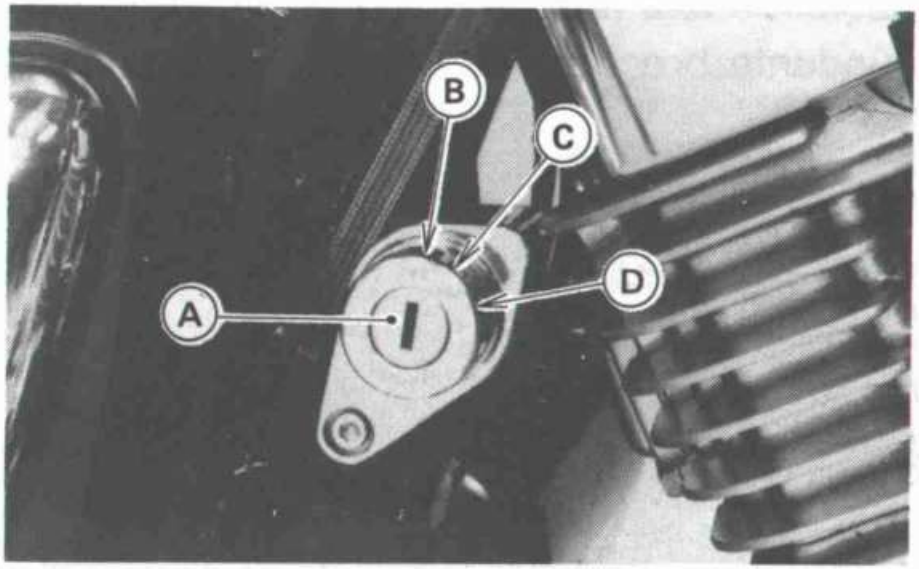
Zündschloß

Das Zündschloß befindet sich rechts hinter dem rückwärtigen Zylinder. Es weist drei Stellungen auf. Der Schlüssel kann in den Position OFF oder P (PARK) abgezogen werden.

OFF	Motor abgeschaltet. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet.
ON	Motor läuft. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig.
P(PARK)	Lenkung verriegelt. Motor und alle elektrischen Systeme ausgeschaltet.

ANMERKUNG

○ *Die Batterie kann sich bei längerer PARK-Stellung (1 Stunde) vollständig entladen.*



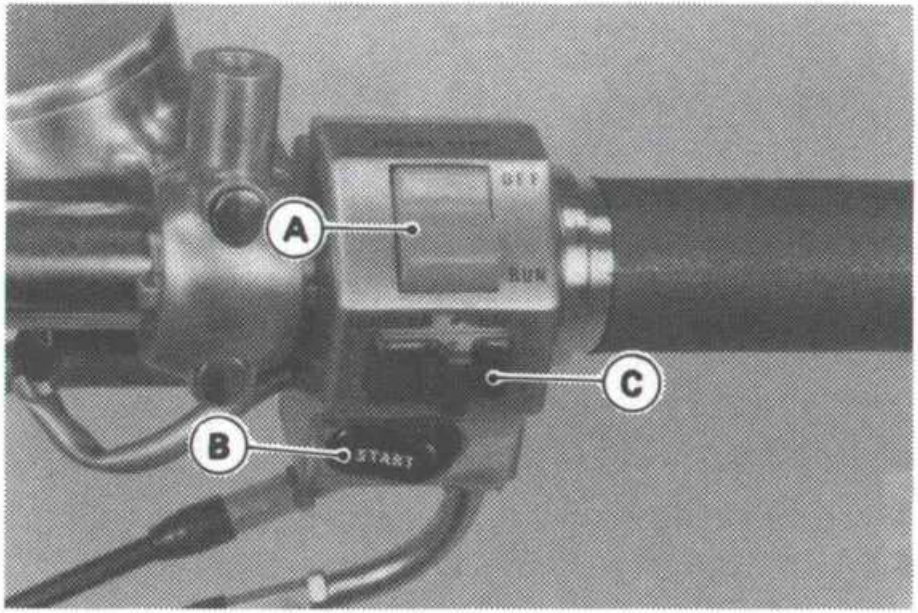
A. Zündschloß
B. Aus-Stellung (OFF)
C. Ein-Stellung (ON)
D. Park-Stellung (P)

Rechte Schaltereinheit

Zündunterbrecher

Der Zündunterbrecher (ENGINE STOP) muß auf RUN gestellt sein, damit der Motor über das Zündschloß angelassen werden kann.

Der Zündunterbrecher dient zum schnellen Abstellen des Motors in Notfällen. Dazu den Zündunterbrecher einfach auf OFF schalten.



A. Zündunterbrecher
B. Anlasserknopf
C. Scheinwerferschalter

ANMERKUNG

○ *Obwohl der Zündunterbrecher den Motor abstellt, bleiben alle anderen Stromkreise eingeschaltet. Im Allgemeinen den Motor über den Zündschlüssel ausschalten.*

Anlasserknopf

Bei gezogenem Kupplungshebel oder eingelegtem Leerlauf den Anlasserknopf drücken, um den Motor anzulassen.

VORSICHT

○ **Weitere Angaben zum Anlassen des Motors sind im Abschnitt "Fahranweisung" aufgeführt.**

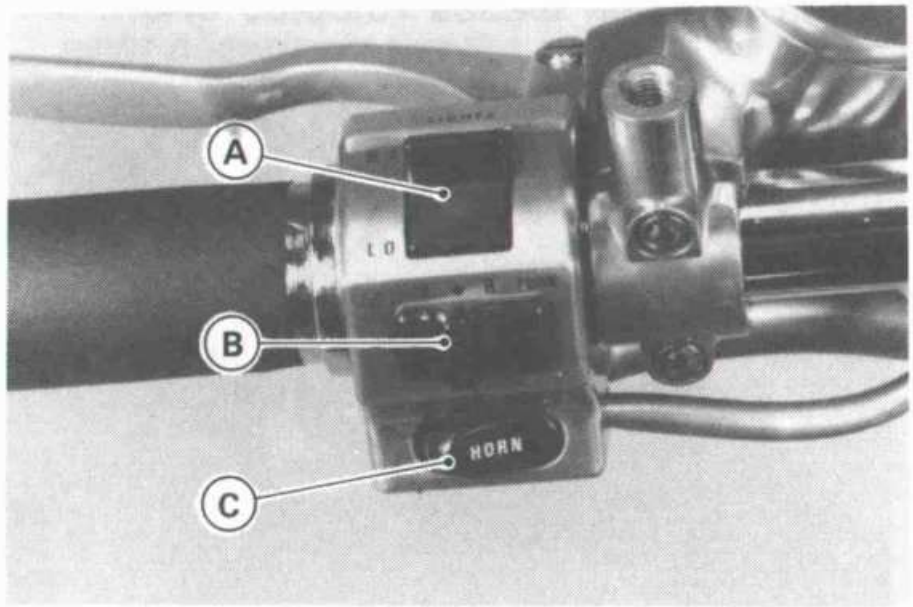
Scheinwerferschalter

OFF	Der Scheinwerfer ist ausgeschaltet.
○	Stand-, Rücklicht, Nummernschildleuchte und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß jedoch in der ON-Stellung stehen.
ON	Scheinwerfer, Stand-, Rücklicht, Nummernschildleuchte und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß in der ON-Stellung stehen.

Linke Schaltereinheit

Abblendschalter

Der Scheinwerfer wird mit dem Abblendschalter auf- und abgeblendet. Bei Fernlicht (HI) leuchtet die Fernlichtanzeige auf.



A. Abblendschalter
B. Blinkerschalter
C. Hupenknopf

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter auf L (links) oder R (rechts) gestellt wird, blinken die entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger.

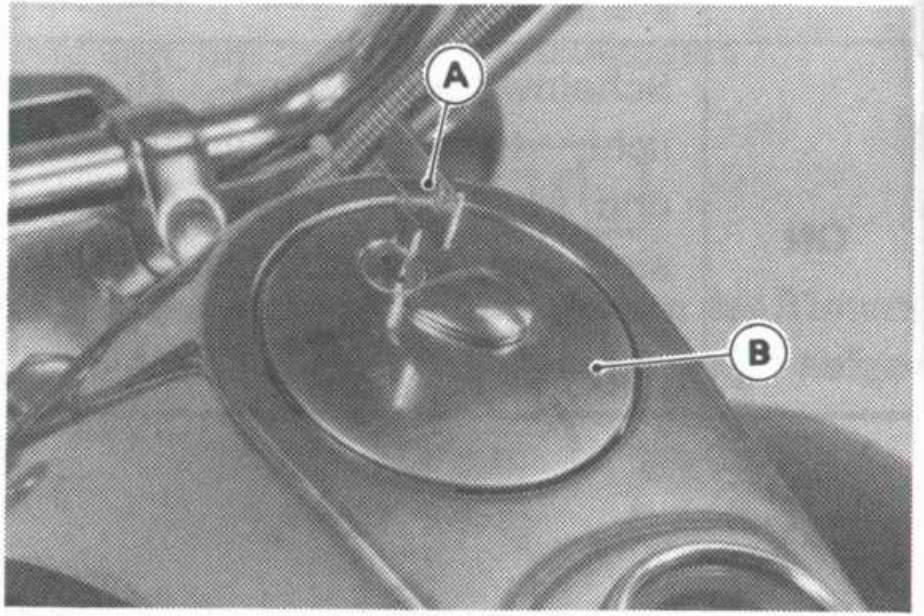
Hupenknopf

Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die Hupe.

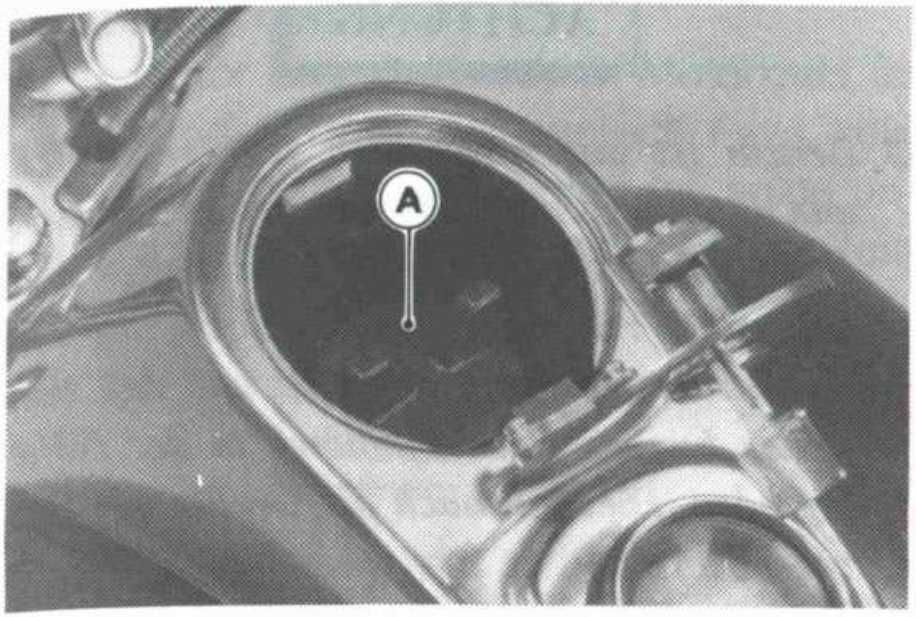
Tankdeckel VN 1500-A:

Zum Öffnen des Tanks, die Tankschloßkappe öffnen, den Zündschlüssel ins Schloß stecken, nach rechts drehen und den Tankaußendeckel öffnen. Den inneren Tankdeckel abnehmen.

Der Tankaußendeckel aufdrücken, um den Tank zu verschließen.



A. Zündschlüssel
B. Tankaußendeckel



A. Tankdeckel

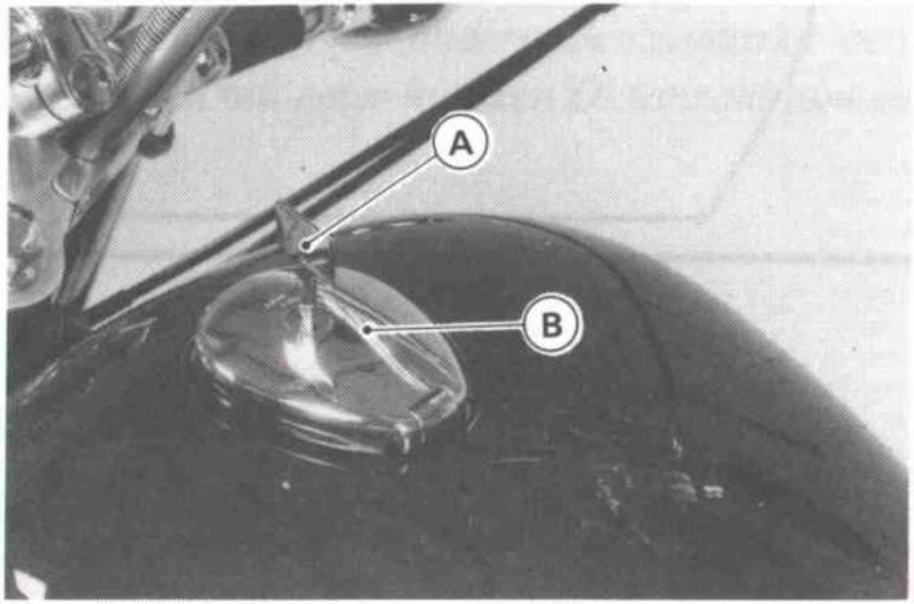
VN1500-B:

Zum Öffnen des Tanks den Zündschlüssel ins Tankschloß stecken und nach rechts drehen.

Zum Schließen des Tanks den Tankdeckel mit eingeführtem Schlüssel aufdrücken. Den Schlüssel nach links in die Ausgangsstellung drehen und abziehen.

ANMERKUNG

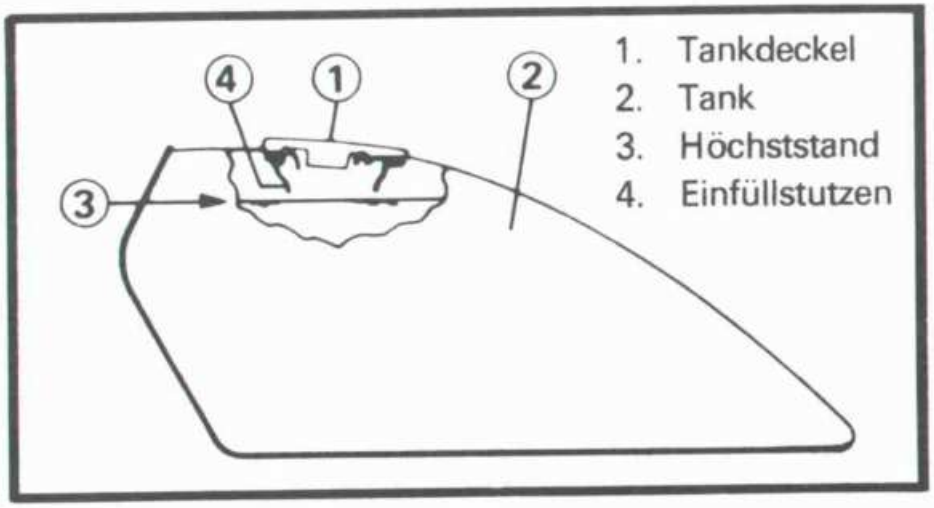
- *Der Tankdeckel kann ohne Zündschlüssel nicht abgeschlossen werden. Der Schlüssel kann nur bei korrekt geschlossenem Tankdeckel abgezogen werden.*
- *Zum Hineindrücken des Tankdeckels nicht am Schlüssel fassen, da der Tankdeckel sonst nicht abgesperrt werden kann.*



A. Zündschlüssel
B. Tankdeckel

Kraftstofftank

Verunreinigung des Benzins durch Regen oder Staub vermeiden.



ACHTUNG

- ***Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Tanken die Zündung ausschalten und keinesfalls rauchen. Darauf achten, daß der Arbeitsbereich gut belüftet ist und daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden. Dies gilt auch für Geräte mit Anzeigelampen.***
- ***Den Tank nie bis in den Einfüllstutzen auffüllen, da sich Benzin durch Wärme ausdehnt und durch die Belüftungsöffnung im Tankdeckel überlaufen kann.***
- ***Nach dem Tanken sicherstellen, daß der Tankdeckel gut verschlossen ist.***
- ***Übergelaufenes Benzin sofort abwischen.***

Kraftstoffqualität

Der Motor dieses Kawasaki-Motorrads ist auf bleifreies Benzin ausgelegt. Falls kein passender Kraftstoff verfügbar ist, sollte unbedingt Superbenzin verwendet werden (gilt nicht für Australien-Modell).

VORSICHT

- **Die Verwendung von verbleitem Benzin ist in einigen Staaten, Ländern und Gebieten nicht gestattet. Die jeweiligen Bestimmungen befolgen.**

Oktanzahl

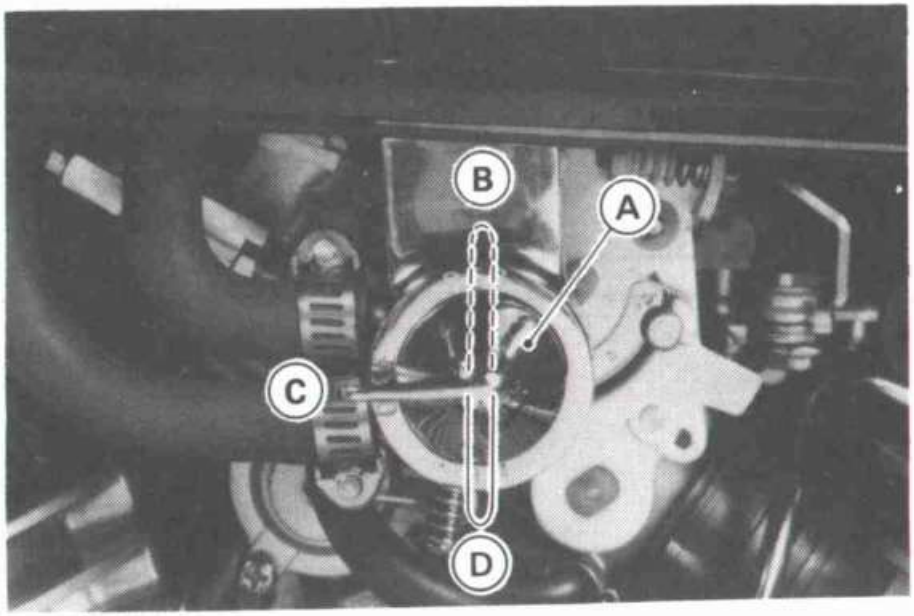
Die Oktanzahl wird in R.O.Z. angegeben und steht für die Klopffestigkeit eines Kraftstoffs. Stets Benzin mit einer Oktanzahl von ROZ 91 oder höher verwenden.

ANMERKUNG

- *Beim Auftreten von "Klopfen" oder "Klingeln" eine andere Benzinmarke oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl tanken.*

Benzinhahn

Der Benzinhahn weist drei Stellungen auf: OFF, ON und RES. Falls in der ON-Stellung das Benzin ausgeht, den Hahn auf RES stellen, wodurch 4,2 l (VN1500-A) bzw. 3,0 l (VN1500-B) als Reserve zur Verfügung stehen.



A. Benzinhahn
B. RES-Stellung
C. OFF-Stellung
D. ON-Stellung

ANMERKUNG

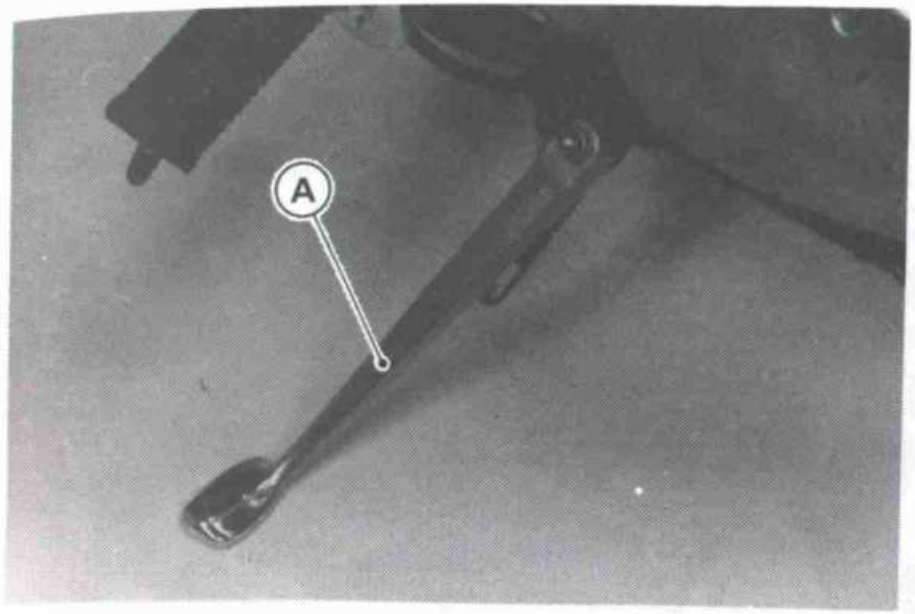
- *Nach dem Umschalten auf Reserve kann nur noch eine kurze Strecke gefahren werden; deshalb bei nächster Gelegenheit tanken.*
- *Den Benzinhahn nach dem Tanken unbedingt in die Stellung ON (keinesfalls RES) zurückdrehen.*

ACHTUNG

- ***Das Umschalten des Benzinhahns im Stand üben, damit auch während der Fahrt umgeschaltet werden kann, ohne den Blick von der Straße zu nehmen.***
- ***Beim Umschalten des Benzinhahns nicht den heißen Motor berühren.***

Ständer

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgerüstet.



A. Seitenständer

ANMERKUNG

○ *Den Lenker nach links einschlagen, um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen.*

Nach Verwenden des Seitenständers diesen vor dem Aufsitzen unbedingt ganz hochklappen.

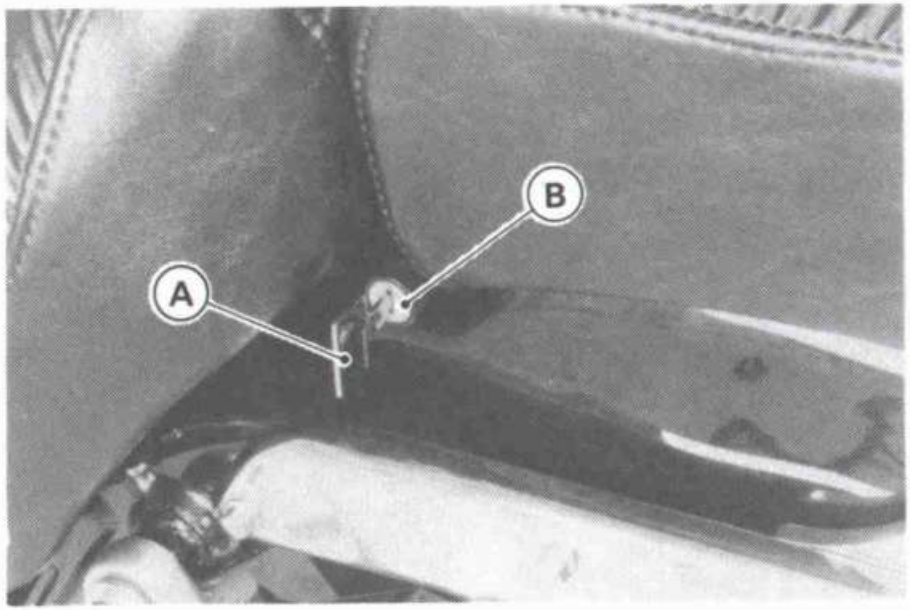
ANMERKUNG

○ *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt oder die Kupplung eingerückt wird.*

Sitzbankverriegelung (VN1500-A)

Zum Aufklappen der Sitzbank den Zündschlüssel ins Sitzschloß stecken, nach rechts drehen und die Sitzbank hinten hochziehen.

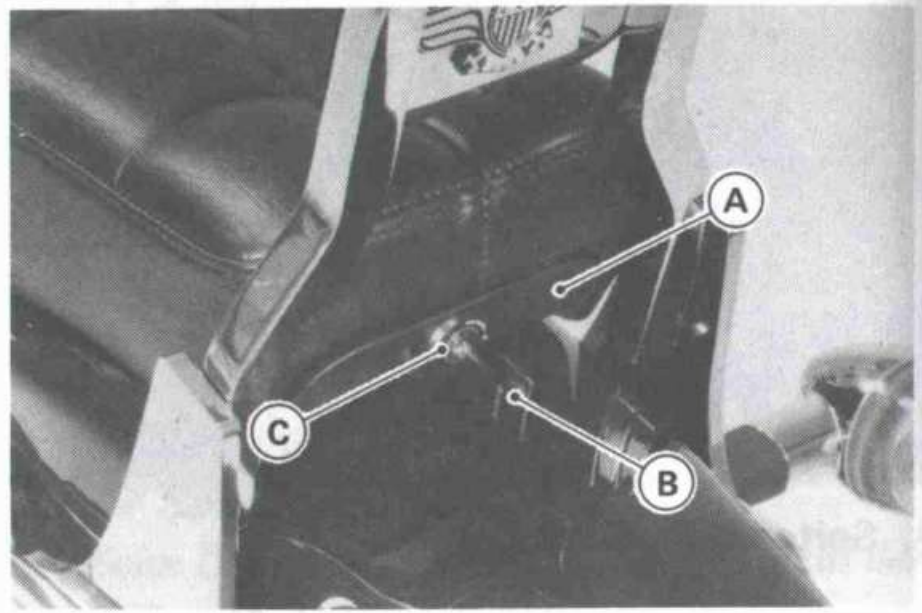
Die Sitzbank rastet ein, wenn sie wieder aufgedrückt wird.



A. Zündschlüssel **B. Sitzschloß**

Sitz (VN 1500-B)

Zum Aufklappen der Sitzbank den Werkzeugfachdeckel mit dem Zündschlüssel abnehmen, den Sitz losschrauben und hinten hochziehen.



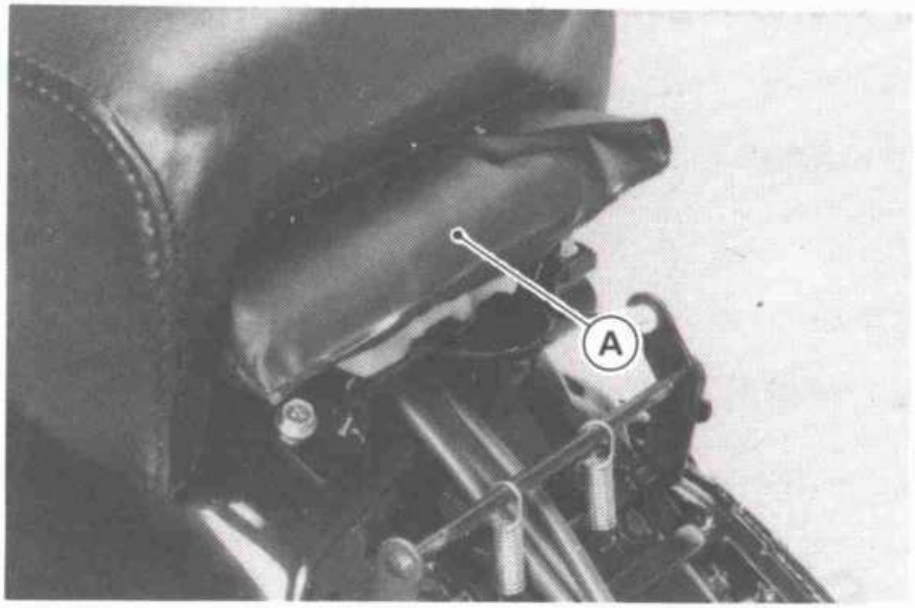
A. Werkzeugfachdeckel
B. Zündschlüssel
C. Werkzeugfachschloß



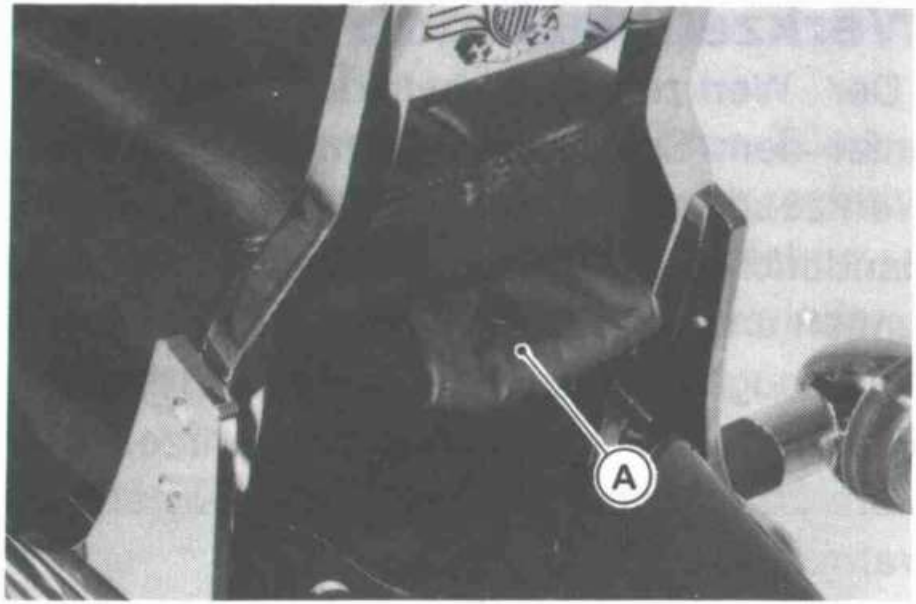
A. Schrauben

Werkzeugsatz

Der Werkzeugsatz befindet sich hinten unter dem Soziussitz (VN 1500-A) oder im Werkzeugfach (VN 1500-B). Die in diesem Handbuch beschriebenen kleineren Einstellungen und Reparaturen können mit diesem Werkzeugsatz ausgeführt werden. Betriebsanleitung und mitzuführende Fahrzeugpapiere zusammen mit dem Werkzeug aufbewahren.



A. Werkzeugsatz (VN1500-A)



A. Werkzeugsatz (VN1500-B)

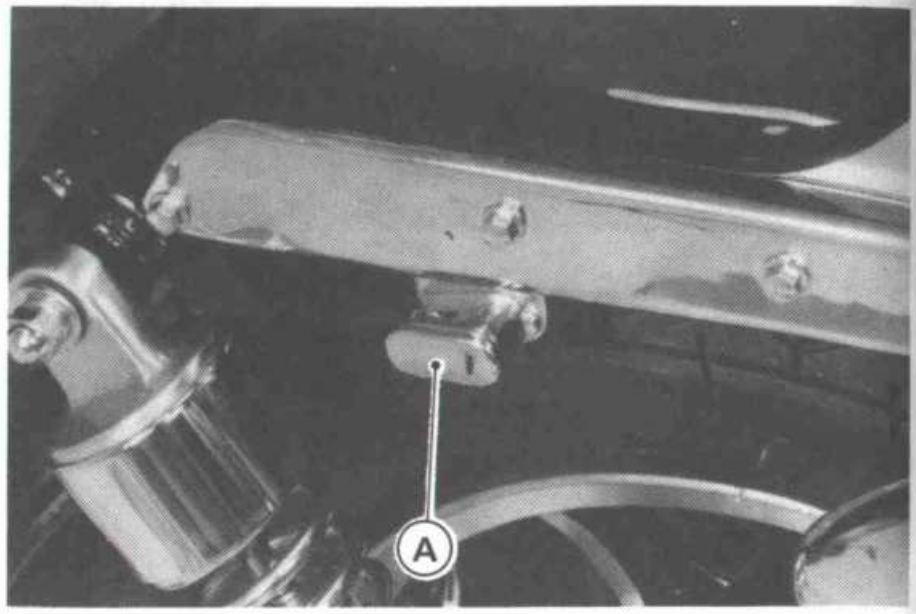
Helmhaken

An diesem Haken kann ein Helm aufgehängt werden.

Zum Öffnen des Helmhakens den Zündschlüssel einführen und nach rechts drehen.

ACHTUNG

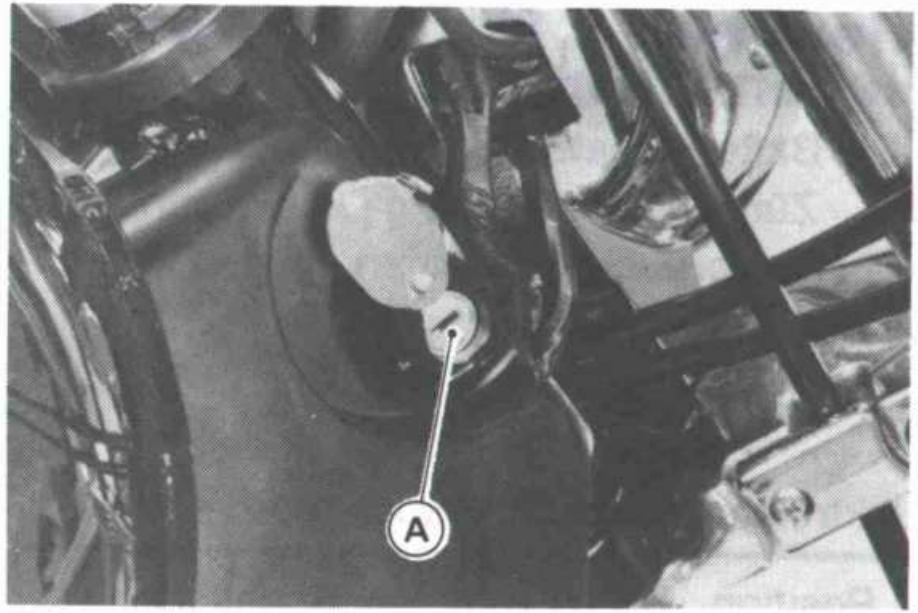
- ***Das Motorrad nicht mit angehängten Helmen fahren. Diese können den Fahrer behindern oder ablenken und dadurch Unfälle verursachen.***



A. Helmhaken

Lenkschloß

Dieses Motorrad besitzt auf der rechten Seite des Lenkkopfrohrs ein Lenkschloß.



A. Lenkschloß

Abschließen des Lenkers:

1. Den Lenker nach links drehen.
2. Den Lenkschloßdeckel gegen den Uhrzeigersinn schieben.
3. Den Lenkschloßschlüssel einführen.
4. Den Schlüssel nach links drehen.
5. Den Lenker etwas nach rechts drücken und den Schlüssel nach rechts drehen.
6. Den Schlüssel abziehen.

ACHTUNG

- ***Das Lenkschloß vor dem Anlassen des Motors aufsperren. Fahren mit abgesperrtem Lenker kann Unfälle verursachen.***

Klemmen für elektrische Nebenverbraucher

Die Batteriespannung liegt unabhängig von der Zünschlüsselstellung stets an den Nebenverbraucherklemmen an. Die folgenden Hinweise beachten.

Elektrische Nebenverbraucherkabel

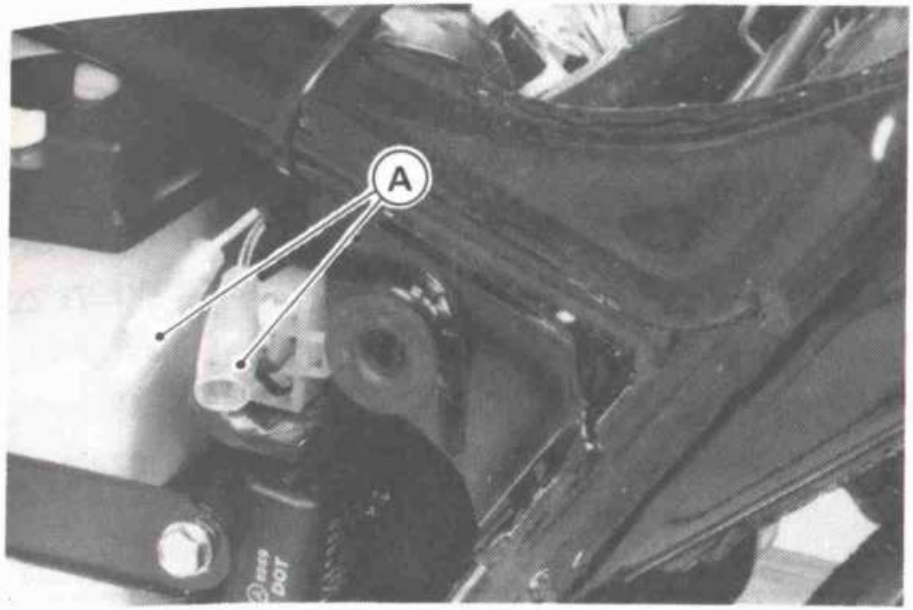
Position	Polarität	Kabelfarbe
Hinter der linken Seitenverkleidung	(+)	Weiß/Blau
	(−)	Gelb/Schwarz
Hinter dem Scheinwerfergehäuse	(+)	Weiß/Blau
	(−)	Gelb/Schwarz
Max. Stromstärke: 10 A		

VORSICHT

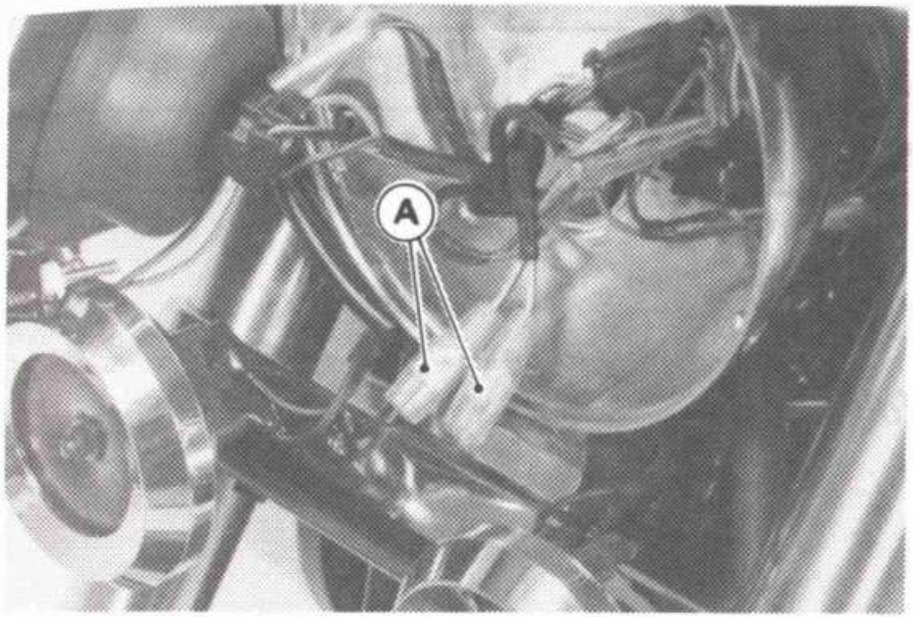
- **Nach Abstellen des Motorrads die Nebenverbraucher ausschalten.**
- **Die Batterie nicht entladen. Falls bei ausgestelltem Motor kontinuierlich 20 A verbraucht werden, entlädt sich die Batterie in ca. 20 Minuten vollständig.**

ACHTUNG

- ***Kabel nicht zwischen Sitz und Rahmen oder zwischen anderen Teilen einklemmen, um Kurzschlüsse zu vermeiden.***



A. Nebenverbraucher Kabel



A. Nebenverbraucher Kabel

EINFAHRVORSCHRIFT

Die ersten 1600 km dienen zum Herstellen der erforderlichen Betriebsspiele. Die hierfür erstellten Vorschriften unbedingt befolgen, um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern.

Folgende Regeln während der Einfahrzeit beachten.

- Die nachstehende Tabelle zeigt die Höchstgeschwindigkeiten pro Gang für die Einfahrzeit.

km/h

Gang / Kilometerstand	1 Gang	2 Gang	3 Gang	4 Gang
0 ~ 1,000 km	39	61	82	101
1,000 ~ 1,600 km	53	82	109	134

ANMERKUNG

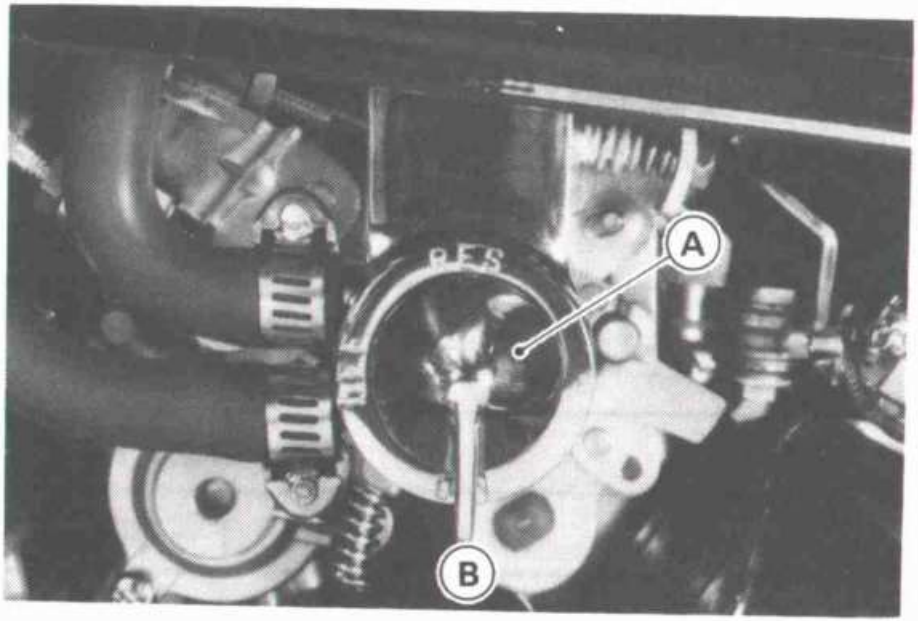
○ *Stets die örtlichen Geschwindigkeitsvorschriften befolgen.*

- Nach dem Starten nicht sofort losfahren oder den Motor hochdrehen, selbst wenn der Motor schon warm ist. Zuerst den Motor zwei bis drei Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Motoröl gut verteilt wird.
- Den Motor nicht in der Leerlaufstellung des Getriebes hochdrehen.

Außerdem nach 1000 km unbedingt eine Erstinspektion bei einer Kawasaki-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

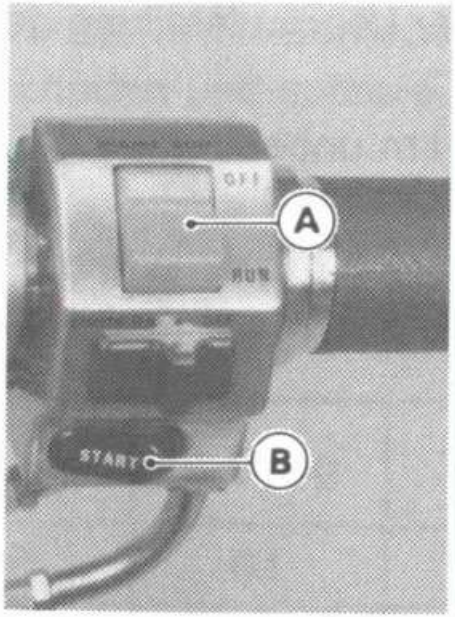
Anlassen des Motors

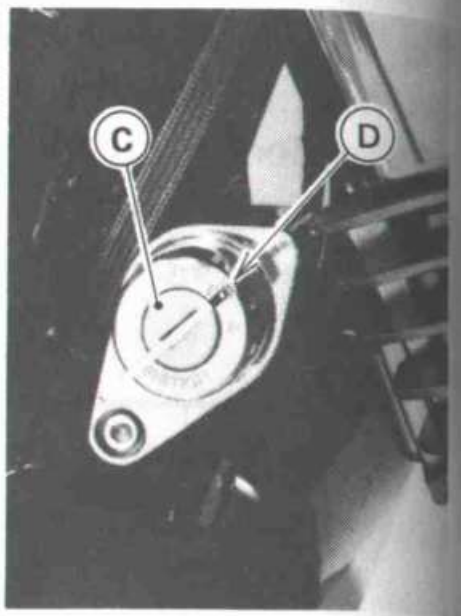
- Den Benzinhahn auf ON stellen.



A. Benzinhahn **B. ON-Stellung**

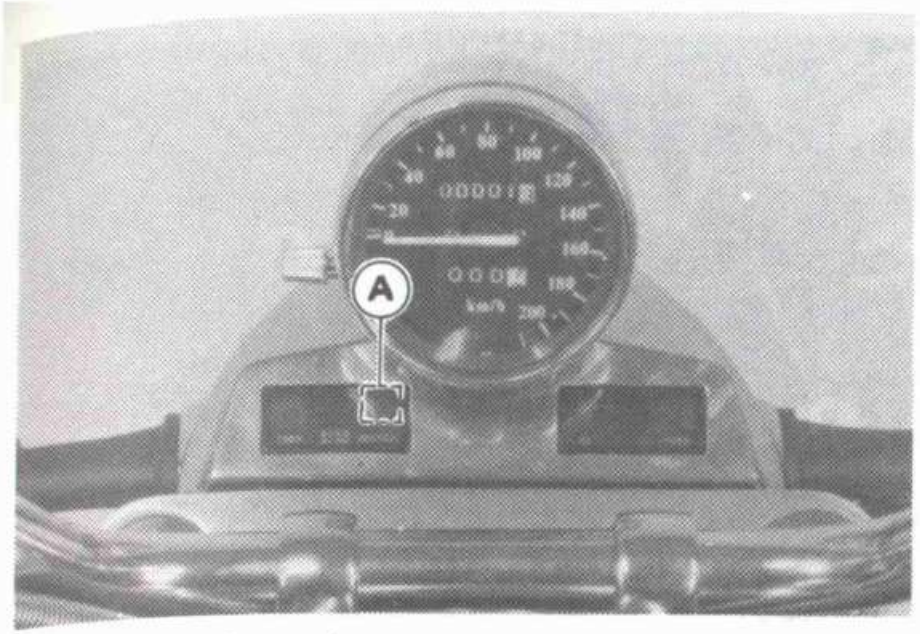
- Sicherstellen, daß der Zündunterbrecher auf RUN steht.
- Den Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen.



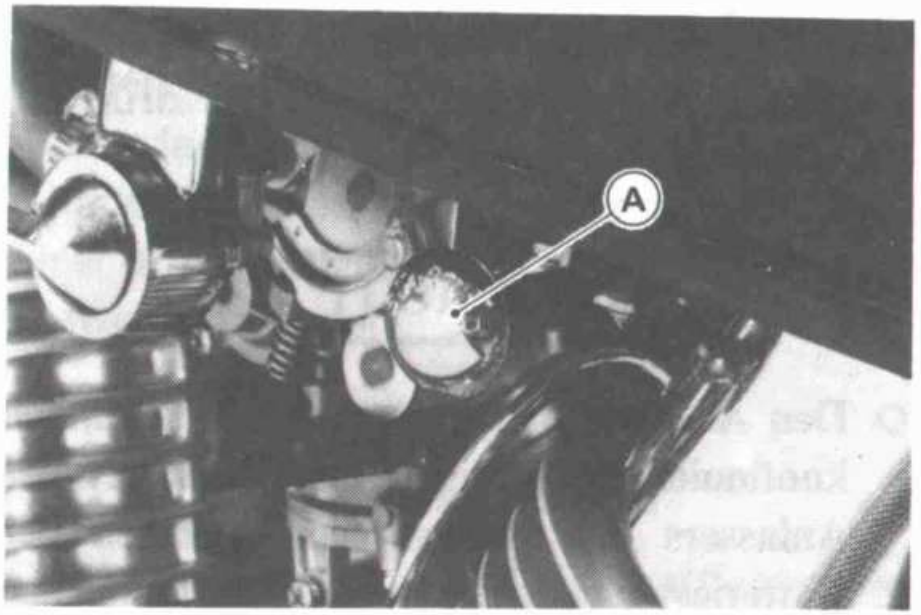


A. Zündunterbrecher **C. Zündschloß**
B. Anlasserknopf **D. ON-Stellung**

- Auf Leerlauf schalten oder Kupplung ziehen.



A. Leerlaufanzeige



A. Chokehebel

- Bei kaltem Motor den Chokehebel ziehen.

ANMERKUNG

○ *Bei bereits warmem Motor oder heißen Temperaturen (über 35° C) den Gasdrehgriff etwas aufdrehen und den Motor ohne Ziehen des Chokes anlassen.*

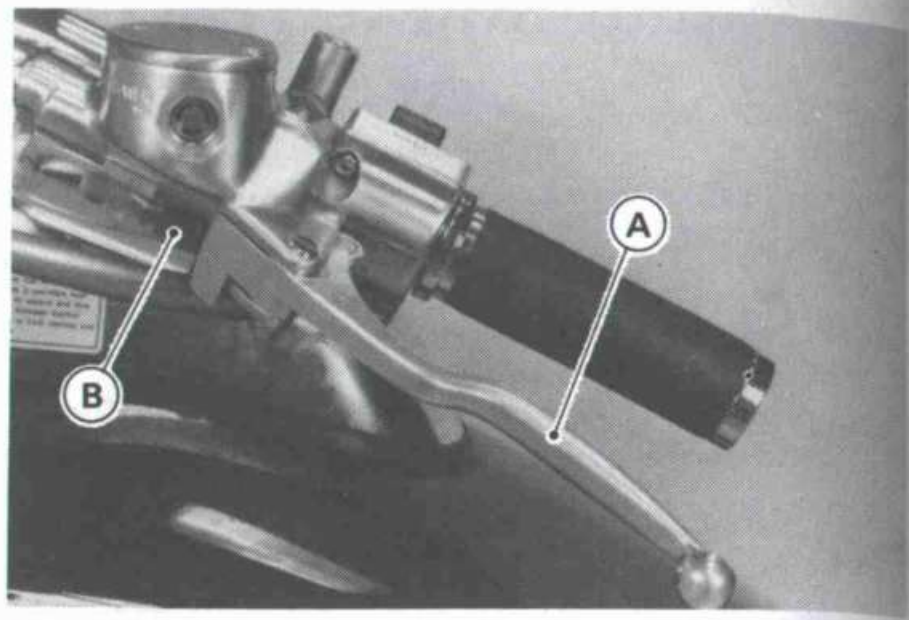
- Den Gasdrehgriff schließen, die Kupplung ziehen und den Anlasserknopf drücken, bis der Motor anspringt.

VORSICHT

- **Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzen des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden pausieren, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.**

ANMERKUNG

- *Bei überflutetem Vergaser den Gasdrehgriff ganz aufdrehen und den Motor durchdrehen, bis er anspringt.*
- *Das Motorrad ist mit einem Anlassersperrschalter ausgerüstet, der eine Betätigung des Anlassers verhindert, falls nicht ausgekuppelt bzw. der Leerlauf nicht eingelegt ist.*



A. Kupplungshebel
B. Anlassersperrschalter

- Den Chokehebel allmählich zurückschieben, damit die Motordrehzahl während des Warmlaufens stets konstant bleibt.
- Den Choke ganz zurückschieben, sobald der Motor warm genug ist, um im Leerlauf ohne Choke zu laufen.

ANMERKUNG

- *Beim Losfahren bevor der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat, den Choke beim Anfahren sofort ganz zurückschieben.*

VORSICHT

- **Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.**

Anlassen mit Überbrückungskabel

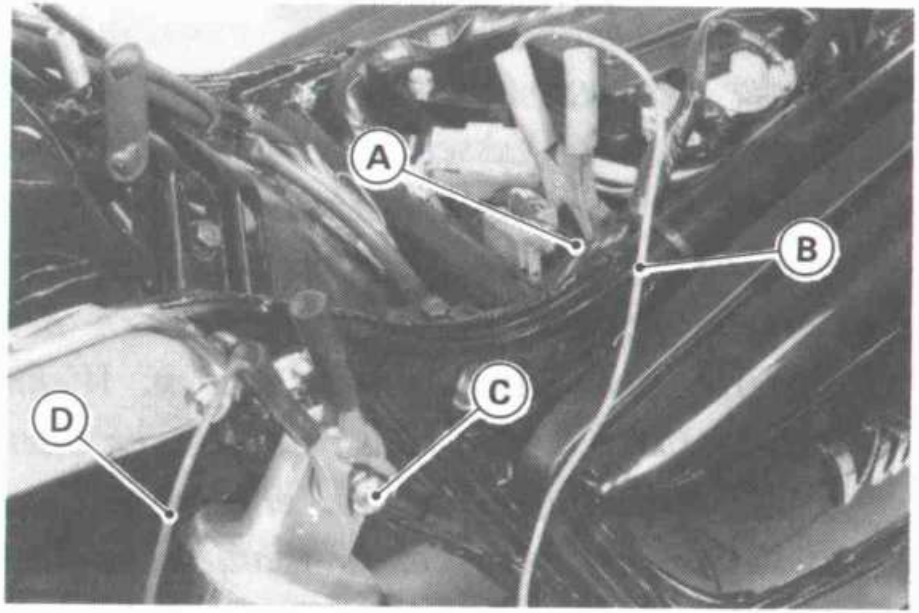
Eine leere Batterie sollte ausgebaut und geladen werden. Ist dies nicht möglich, kann eine 12 V Zusatzbatterie mit Starthilfekabeln verwendet werden.

ACHTUNG

- ***In der Batterie bildet sich entflammbares und explosives Wasserstoffgas, das auch bei entladener Batterie entsteht. Daher Flammen und Funken (Zigaretten) von der Batterie fernhalten. Bei Arbeiten an der Batterie einen Augenschutz tragen. Wenn Batteriesäure an die Haut, Bekleidung oder in die Augen gelangt, die entsprechenden Stellen sofort mit Wasser mindestens fünf Minuten lang abwaschen. Dann einen Arzt aufsuchen.***

Anschließen der Starthilfekabel

- Sicherstellen, daß der Zündschlüssel auf OFF steht.
- Eines der Starthilfekabel an den (+) Pluspol der Zusatzbatterie und an die positive Kabelklemme des Anlasserrelais anschließen.



A. Positive (+) Klemme des Anlasserrelais
B. An Pluspol (+) der Zusatzbatterie
C. Unlackierte Metallfläche
D. An Minuspol (−) der Zusatzbatterie

- Das andere Starthilfekabel an den Minuspol (−) der Zusatzbatterie und an das Fußbremspedal oder eine unlackierte Metallfläche anschließen. Nicht an den Minuspol (−) der Motorradbatterie anklemmen!

ACHTUNG

- ***Das Minus-Starthilfekabel (−) keinesfalls mit der Batterie oder dem Vergaser verbinden. Plus- und Minuskabel nicht zusammenbringen oder gleichzeitig berühren. Beim Anschließen nicht über die Batterie beugen. Niemals Starthilfekabel an eine eingefrorene Batterie anlegen, da dabei Explosionsgefahr besteht.***
- ***Niemals Plus- (+) mit Minuspolen (−) verbinden, da dadurch die Batterie explodieren und die Elektrik beschädigt werden kann.***

- Zum Anlassen die normalen Startanweisungen beachten.

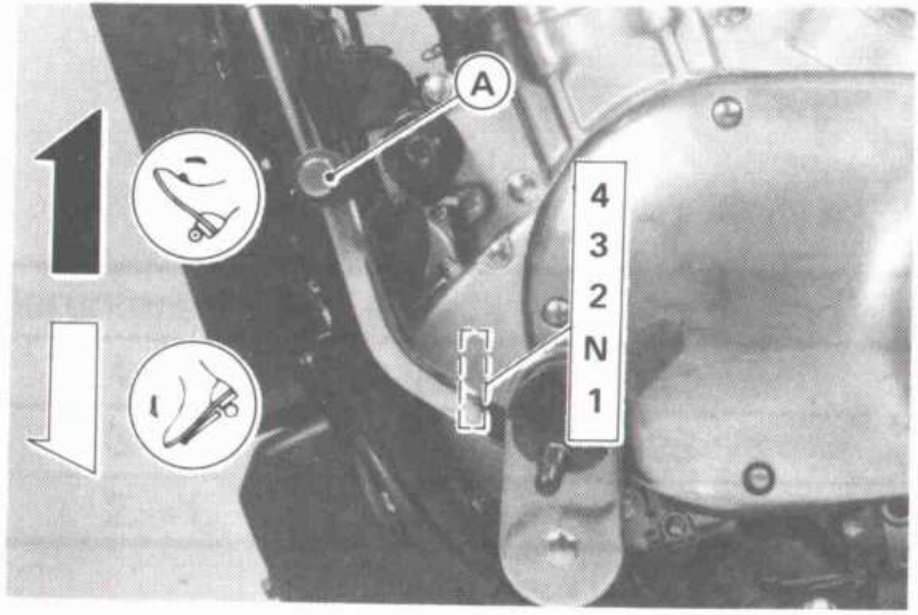
VORSICHT

- **Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzen des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden pausieren, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.**

- Nach Anspringen des Motors sofort die Starthilfekabel abklemmen. Stets zuerst das Pluskabel (+) abtrennen.

Anfahren

- Prüfen, ob der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Etwas Gas geben und die Kupplung sehr langsam kommen lassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, damit der Motor nicht ausgeht.



A. Schalthebel

ANMERKUNG

○ *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt oder die Kupplung eingerückt wird.*

Schalten

- Gas wegnehmen und gleichzeitig auskuppeln.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen. Bei den nachfolgend aufgeführten Geschwindigkeiten herauf- und herunterzuschalten, um eine gleichmäßige Drehzahl aufrecht zu erhalten.

ACHTUNG

○ ***Beim Herunterschalten den Motor nicht überdrehen. Dies kann nicht nur Motorschäden, sondern auch Rutschen des Hinterrads und damit einen Unfall verursachen.***

- Die Kupplung kommen lassen und dabei gleichzeitig etwas Gas geben.

ANMERKUNG

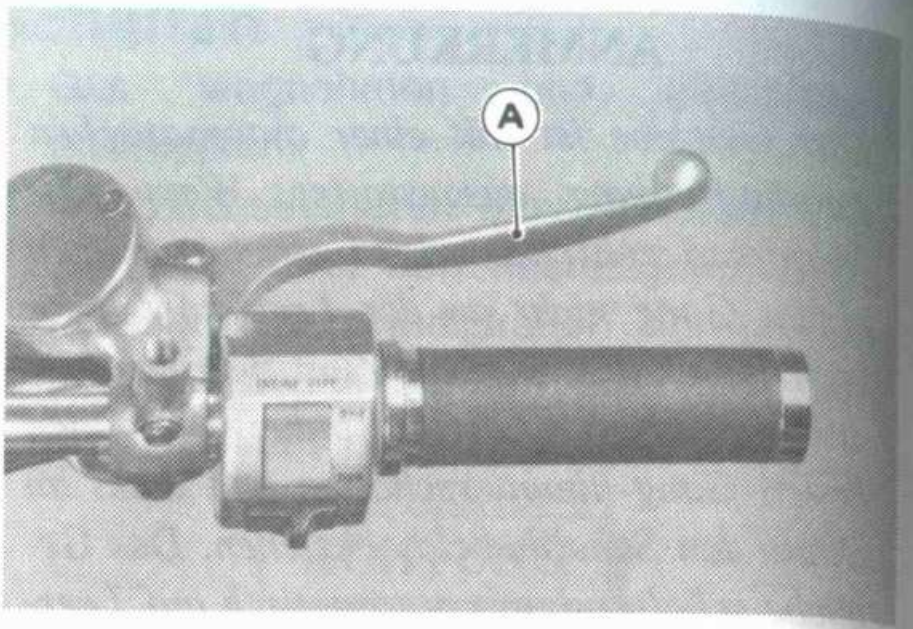
- *Das Getriebe ist mit einer automatischen Leerlauffindung ausgestattet. Wenn das Motorrad steht, kann das Getriebe aus dem ersten Gang nicht an der Leerlaufstellung vorbeigeschaltet werden. Zum Benutzen der automatischem Leerlauffindung in den ersten Gang hinunterschalten und dann im Stand den Schalthebel hochziehen. Das Getriebe schaltet damit automatisch auf Leerlauf.*

Geschwindigkeiten beim Schalten

Heraufschalten	km/h	Herunterschalten	km/h
1.→2.	20	4.→3.	35
2.→3.	35	3.→2.	25
3.→4.	45	2.→1.	15

Bremsen

- Den Gasdrehgriff ganz zurückdrehen, jedoch nicht auskuppeln (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
- Die Gänge nacheinander herunterschalten, sodaß beim Anhalten der 1. Gang eingelegt ist.
- Zum Stoppen beide Bremsen gleichzeitig betätigen, jedoch die Vorderradbremse generell etwas stärker ziehen. Herunterschalten oder auskuppeln, damit der Motor nicht ausgeht.
- Niemals die Bremsen blockieren, damit die Räder nicht rutschen. Beim Kurvenfahren das Bremsen generell vermeiden. Falls jedoch gebremst werden muß, nur die Hinterradbremse betätigen.
- Bei einer Notbremsung die Bremsen ohne Herunterschalten so stark wie möglich ziehen, ohne ins Schleudern zu kommen.



A. Vorderradbremshebel



A. Fußbremspedal

Abstellen des Motors

- Gasgriff schließen.
- Leerlauf einlegen.
- Zündung ausschalten.
- Benzinhahn auf OFF stellen.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten ständer abstellen.
- Lenker blockieren.

Anhalten bei Gefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki bietet optimale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch falsche Wartung oder falsche Fahrtechnik können gefährliche Situationen entstehen, die oft als falsches Gasgeben bezeichnet werden. Die beiden häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben sind:

1. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters drang Schmutz ein und die Drosselklappe verhängt sich.

2. Anfänger vergessen manchmal die Drehrichtung des Gasgriffs. Statt Gas wegzunehmen, geben sie Gas und geraten in Panik, wenn das Motorrad plötzlich beschleunigt anstatt langsamer zu werden, - erstarren vollständig und halten den Gasgriff voll geöffnet.

In einer gefährlichen Situation, wie z. B. bei einem Festhängen der Drosselklappe, auskuppeln und bremsen, um das Motorrad zu stoppen. Nach Einleitung des Bremsvorgangs kann der Motor mit dem Zündunterbrecher ausgeschaltet werden. Nach dem Anhalten den Zündschlüssel auf OFF drehen.

Parken

- In den Leerlauf schalten und die Zündung ausschalten.
- Benzinhahn auf OFF stellen.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten- oder Mittelständer abstellen.

VORSICHT

- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen zu verhindern.**

- Beim Parken in einer Garage oder in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung achten. Sicherstellen, daß keine Funkenquellen (z. B. Anzeigelampen) oder offene Flammen in der Nähe sind.

ACHTUNG

- ***Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv.***

- Zur Diebstahlsicherung den Lenker absperren.

ANMERKUNG

- *Beim Anhalten nachts im Verkehr können Rück-, Standlicht sowie Nummernschildleuchte eingeschaltet bleiben, indem der Zündschlüssel auf P gestellt wird.*
- *Den Schlüssel nicht zu lange in der P-Stellung lassen, da sich die Batterie sonst entlädt.*

Tägliche Inspektionen

Täglich die nachstehenden Punkte vor dem Anfahren überprüfen. Dies erfordert nur wenig Zeit und ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Kontrollen bringt mehr Sicherheit und Fahrspaß. Wenn bei diesen Prüfungen Mängel festgestellt werden, diese anhand des Abschnitts WARTUNG UND EINSTELLUNG oder aber vom Händler beheben lassen.

ACHTUNG

○ ***Ein Unterlassen dieser täglichen Kontrollen kann zu ernsthaften Schäden und schweren Unfällen führen.***

Benzin..... Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks.
Motoröl..... Ölstand zwischen den Markierungslinien.
Reifen..... Reifendruck (bei kalten Reifen)

Vorderreifen	200kPa (2,0 kg/cm²)	
Hinterreifen	Bis zu 97,5 kg Last	200kPa (2,0 kg/cm²)
	97,5 ~ 184 kg Last	225 kPa (2,25 kg/cm²)

Muttern, Schrauben, Halterungen.....	Lenkung, Aufhängung, Achsen und Rahmenteile auf Festigkeit prüfen.
Lenkung	Lenkung auf stockungsfreie Drehung von Anschlag zu Anschlag und korrektes Spiel untersuchen. Keine Behinderung durch Betätigungszüge.
Bremsen	Kein Bremsflüssigkeitsleck. Bremsklotzverschleiß: Bremsbelagdicke über 1 mm.
Gasdrehgriff	Gasgriffspiel 2 ~ 3 mm
Kupplung.....	Keine Flüssigkeitslecks
Kühlmittel.....	Keine Kühlmittellecks. Kühlmittelstand zwischen den Markierungslinien (bei kaltem Motor).
Abtriebsgehäuse	Kein Ölleck
Elektrik.....	Beleuchtung und Hupe funktionieren.
Zündunterbrecher.....	Stoppt Motor.
Seiten- & Mittelständer	Klappt unter Federdruck ganz zurück. Rückholfedern weder ausgeleiert noch beschädigt.

Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

Bremsen: Einwandfreie Bremsen sind speziell beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit lebenswichtig. Deshalb regelmäßig Einstellung und Funktion der Bremsen überprüfen.

Lenkung: Eine ausgeschlagene Lenkung kann unkontrollierbares Fahrverhalten verursachen. Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Lenker sich stockungsfrei bewegen läßt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Hohe Geschwindigkeit beansprucht die Reifen. Gute Reifen sind jedoch Voraussetzung für die Fahrsicherheit. Vor Fahrtantritt den Reifenzustand überprüfen und gegebenenfalls den Reifendruck korrigieren. Ebenso auf korrekte Auswuchtung achten.

Zündkerzen: Bei hoher Belastung wie bei Rennen um eine Stufe kältere Zündkerzen einbauen. NGK DPR8EA-9 oder ND X24EPR-U9.

Benzin: Sicherstellen, daß ausreichend Benzin im Tank ist, denn der Verbrauch erhöht sich mit der Geschwindigkeit.

Motoröl: Um Kolbenfresser und daraus resultiernde Gefahren zu vermeiden, sicherstellen, daß das Öl bis zur oberen Markierungslinie aufgefüllt ist.

Kühlmittel: Sicherstellen, daß das Kühlmittel bis an der oberen Markierungslinie steht, um Überhitzen des Motors zu verhindern.

Getriebeöl: Um Fresser und daraus entstehende Unfälle zu verhindern, stets auf korrekten Ölstand achten.

Elektrik: Funktion von Rück-, Bremslicht, Scheinwerfer, Blinkern usw. überprüfen.

Verschiedenes: Darauf achten, daß alle Schrauben und Muttern sicher festgezogen und die für die Fahrsicherheit relevanten Teile in gutem Zustand sind.

ACHTUNG

- *Die Fahreigenschaften eines Motorrads sind bei hohen Geschindigkeiten anders als beim normalen Fahren. Hohe Geschwindigkeiten erst mit ausreichend Übung und Fahrpraxis riskieren.*

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten sind sehr einfach und gemäß der Inspektionstabelle auszuführen, um einen guten Betriebszustand zu gewährleisten. **Insbesondere die Erstinspektion für neue Motorräder darf keinesfalls ausgelassen werden!**

Das Motorrad von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen, falls Zweifel an der Einstellung oder am Fahrverhalten bestehen.

Kawasaki übernimmt keine Haftung für Schäden infolge falscher Wartung und inkorrekter Einstellungen durch den Eigner oder Halter.

Inspektionstabelle

Arbeit / Intervall	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km 1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	Siehe Seite
Vergasersynchronisation — überprüfen†	Alle	●	●	●	●	●	●	●	67
Leerlaufdrehzahl — überprüfen†		●	●	●	●	●	●	●	67
Gasdrehgriffspiel — überprüfen†		●		●		●		●	65
Zündkerzen — reinigen und Elektrodenabstand prüfen†			●	●	●	●	●	●	61
(s) K Luftansaugventil — überprüfen†			●	●	●	●	●	●	63
Luftfilterelement — reinigen		●		●		●		●	64
Luftfilterelement — auswechseln	5 Reinigungen					●			64
Kraftstoffsystem — überprüfen				●		●		●	86
Batteriestand — überprüfen†	Monat	●	●	●	●	●	●	●	80
K Bremslichtschalter — überprüfen†		●	●	●	●	●	●	●	73
Bremsklotzverschleiß — kontrollieren†			●	●	●	●	●	●	70
Brems/Kupplungsflüssigkeitsstand — kontrollieren†	Monat	●	●	●	●	●	●	●	70,69
K Brems/Kupplunsgflüssigkeit — wechseln	2 Jahre					●			70,69

Arbeit \ Intervall	Was zuerst eintritt ⇩	*Kilometerstand km							
	Alle	1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	Siehe Seite
K Lenkung — inspizieren†		●	●	●	●	●	●		–
Getriebeölstand — kontrollieren†				●		●		●	58
Getriebeöl — wechseln		●						●	58
K Kardangelenk — schmieren				●				●	–
Muttern, Schrauben und Halterungen — Festigkeit überprüfen†		●		●		●		●	–
K Speichenfestigkeit und Felgenschlag — messen (Nur VN 1500-B)		●	●	●	●	●	●	●	–
Reifenverschleiß — kontrollieren†			●	●	●	●	●	●	78
Motoröl — wechseln	Jahre	●		●		●		●	52
Ölfilter — auswechseln		●		●		●		●	52
Ölsieb — reinigen		●		●		●		●	52
Allgemeine Schmierung — ausführen			●	●	●	●	●	●	–
K Vorderradgabelöl — wechseln								●	–
K Schwingenachse — schmieren				●				●	–

Arbeit \ Intervall	Was zuerst eintritt ⇩	*Kilometerstand km							
	Alle	1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	Siehe Seite
K Kühlmittel — wechseln	2 Jahre							●	58
Kühlerschläuche, -anschlüsse — inspizieren†	Jahre	●		●		●		●	55
K Lenkkopflager — schmieren	2 Jahre					●			–
K Staubmanschette und Dichtung von Hauptbrems- und Radbremszylinder — auswechseln	2 Jahre								–
K Bremskolbendichtung und -staubring — ersetzen	2 Jahre								–
K Kupplungszylinder — Kolbendichtung – austauschen	2 Jahre								–
K Brems/Kupplunsgschlauch und — leitung – austauschen	4 Jahre								–
K Kraftstoffschlauch — ersetzen	4 Jahre								–

(s) : Nur Schweizer und USA-Modell

K : Von Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

● : Bei höherem Kilometerstand mit den hier angegebenen Wartungsintervallen wiederholen.

† : Erforderlichenfalls auswechseln, hinzufügen, einstellen oder festziehen.

Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muß das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden. Öl und Ölfilter sind gemäß der Inspektionstabelle zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

○ ***Ölmangel, altes oder verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern sowie damit verbundenen Unfällen und Verletzungen führen.***

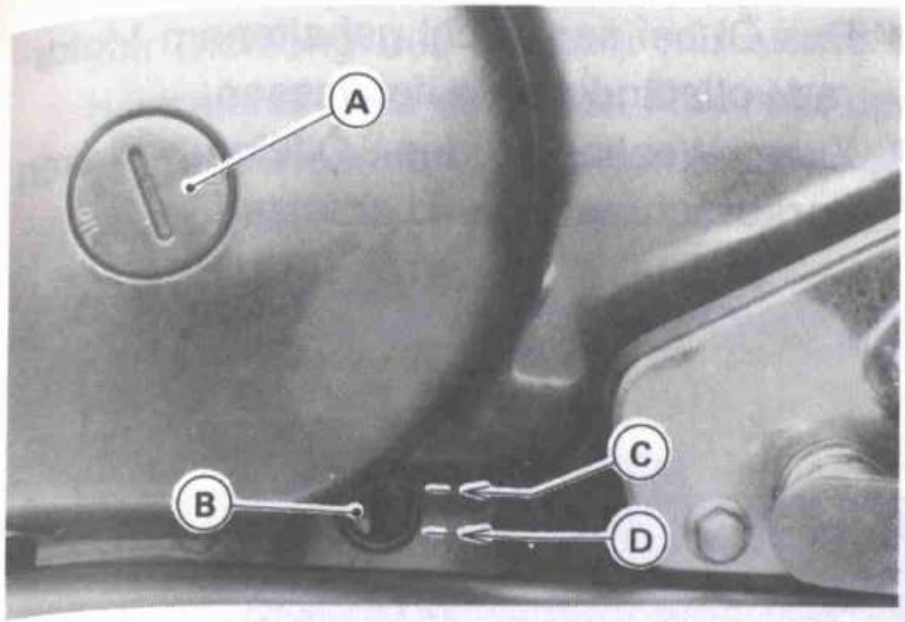
Ölstandkontrolle

- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf drehen lassen, damit sich der Ölfilter auffüllt. Dann den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

VORSICHT

○ **Hochdrehen des Motors, bevor das Öl verteilt ist, kann Kolbenfresser verursachen.**

- Nach einer Benutzung des Motorrads einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Den Ölstand durch das Sichtglas kontrollieren. Bei senkrecht stehendem Motorrad muß der Ölstand zwischen den beiden Linien neben dem Sichtglas stehen.

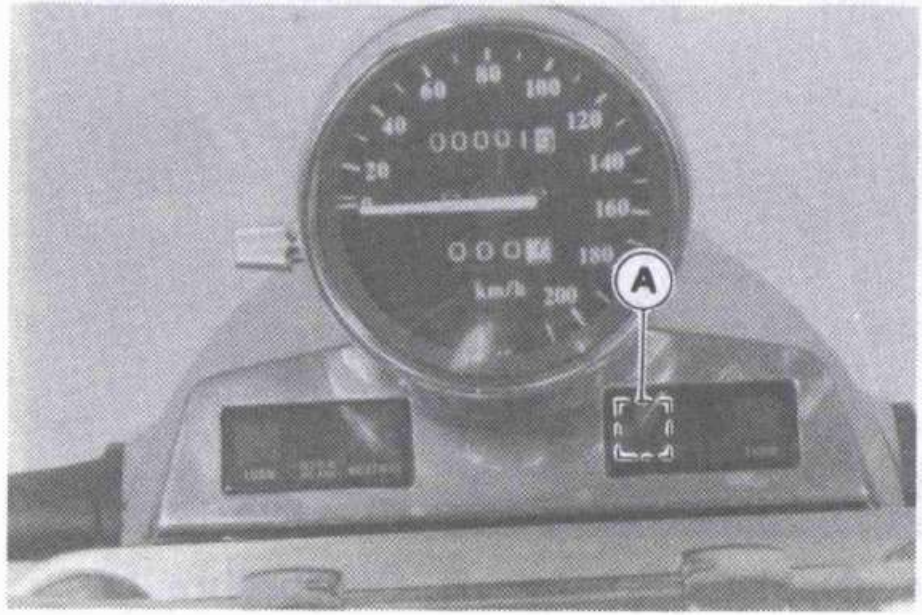


A. **Öleinfüllstutzen**
B. **Ölstandsichtglas**
C. **Höchststand**
D. **Mindeststand**

- Bei zu hohem Ölstand überschüssiges Öl mit einer Spritze oder ähnlichem absaugen.
- Bei Ölmangel die erforderliche Menge durch den Öleinfüllstutzen nachfüllen. Öl der gleichen Marke und Sorte wie bereits im Motor verwenden.

VORSICHT

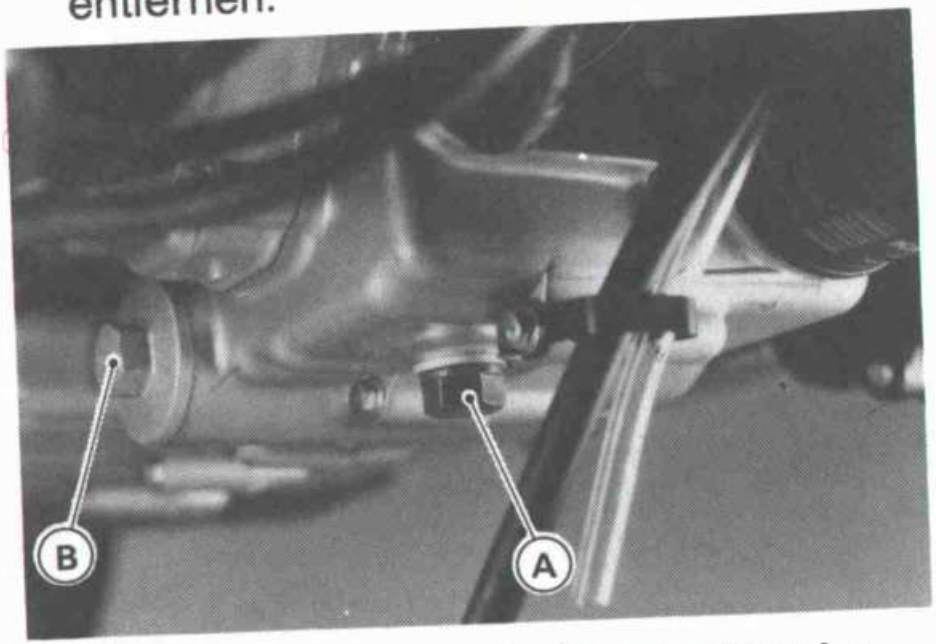
- **Bei starkem Ölmangel, Verstopfung oder Störungen der Ölpumpe und -leitungen leuchtet die Öldruckwarnanzeige auf. Falls die Anzeige auch bei über 1500 min^{-1} leuchtet, sofort den Motor abstellen und die Ursache ermitteln.**



A. **Öldruckwarnanzeige**

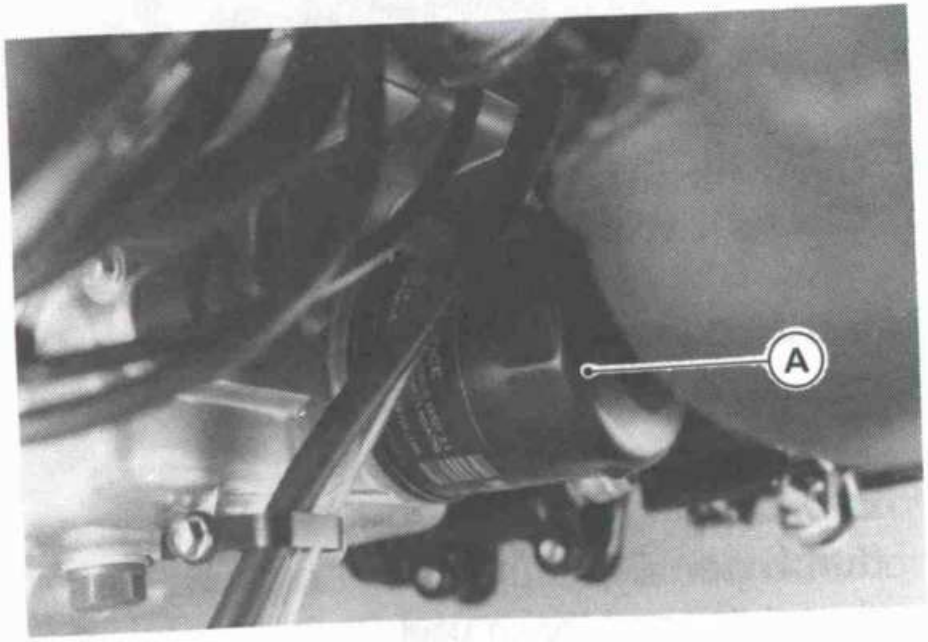
Öl- und Ölfilterwechsel,
Reinigen des Ölsiebs

- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Ein Gefäß unter die Ablaßschraube stellen.
- Die Ölablaßschraube und Ölsiebschraube entfernen.



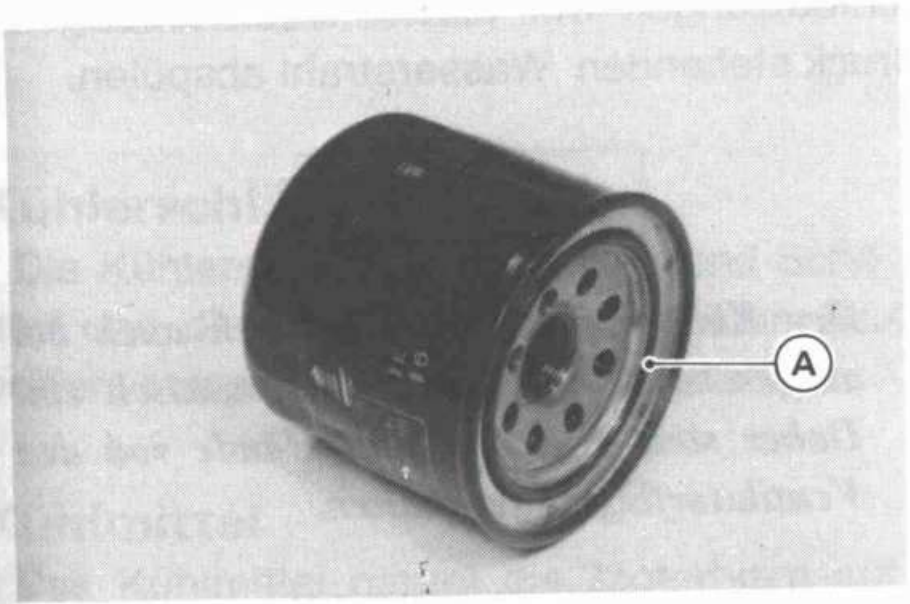
A. Ölablaßschraube B. Ölsiebschraube

- Das Öl bei senkrecht gehaltenem Motorrad vollständig ablaufen lassen.
- Zum Wechseln des Ölfilters diesen herausschrauben und ersetzen.



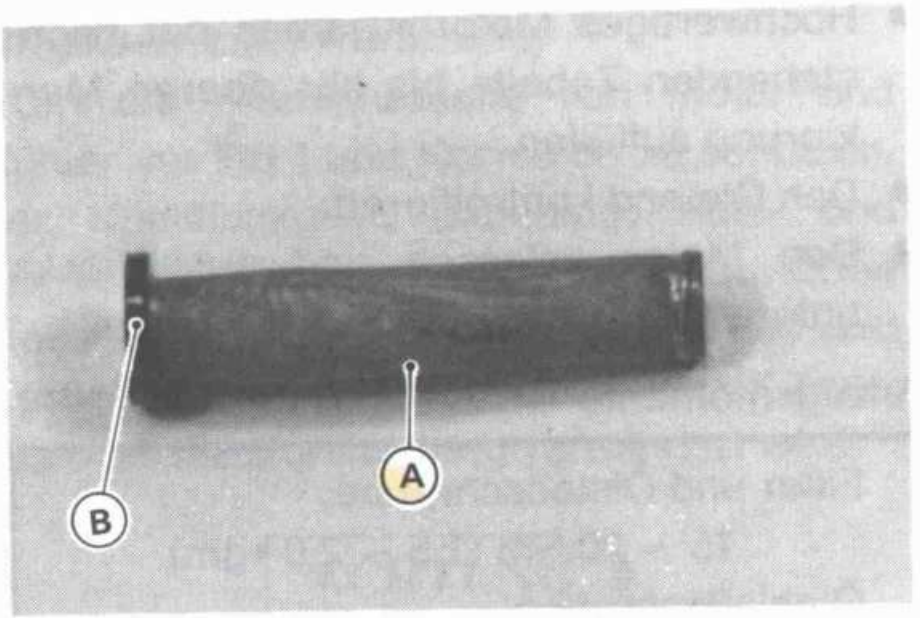
A. Ölfilter

- Die Dichtung des Ölfilters mit etwas Öl bestreichen und dann den Filter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment einschrauben.



A. Dichtung

- Das Ölsieb zum Reinigen in einer Flüssigkeit mit hohem Flammpunkt waschen. Zum Ausbauen des Ölsiebs die Ölsiebschraube entfernen.



A. Ölsieb **B. Gummidichtung**

- Die Ölablaßschraube mit der Dichtung und die Ölsiebschraube einschrauben und mit dem angegebenen Anzugsmoment festziehen.

ANMERKUNG

- *Den Dichtring bei Beschädigung gegen einen neuen austauschen.*
- *Beim Einsetzen des Ölsiebs muß der Dichtungsgummi auf der Innenseite liegen.*

- Hochwertiges Motoröl gemäß der nachstehenden Tabelle bis zur oberen Markierung auffüllen.
- Den Ölstand kontrollieren.
- Den Motor anlassen und auf Öllecks untersuchen.

Anzugsmomente

Filter und Ölsiebschraube: 15 ~ 20 Nm (1,5 ~ 2,0 kgm) Ölablaßschraube: 20 Nm (2,0 kgm)

Motoröl

Ölsorte:	SE oder SF-Klasse
Viskosität:	SAE 10W40, 10W50, 20W40 oder 20W50
Ölmenge:	2,5 l (ohne Filterausbau) 2,7 l (mit Filterausbau)

Kühlsystem

Kühler und Kühlventilator

Die Kühlerrippen auf Verstopfung durch Insekten und Schmutz kontrollieren. Verschmutzungen mit einem unter niedrigen Druck stehenden Wasserstrahl abspülen.

ACHTUNG

- ***Der Kühlventilator schaltet sich auch bei ausgeschalteter Zündung automatisch ein. Daher stets Kleidung und Hände von den Ventilatorflügeln fernhalten.***

VORSICHT

- **Wasserstrahlen mit hohem Druck wie sie oft von Münzwaschanlagen erzeugt werden, können die Kühllamellen beschädigen und dadurch die Kühlleistung mindern.**

- **Die Luftzufuhr zum Kühler nicht durch Anbringen von unzulässigem Zubehör blockieren oder ablenken. Ein Behinderung des Kühlluftstroms kann zu Überhitzung und Motorschäden führen.**

Kühlerschläuche

Die Kühlerschläuche auf Risse und Schäden und die Verbindungen auf festen Sitz prüfen, entsprechend der Wartungstabelle.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt die Motorhitze auf und strahlt sie am Kühler in die Luft ab. Kühlmittelmangel verursacht Überhitzung und unter Umständen ernste Motorschäden. Daher täglich den Kühlmittelstand vor Fahrtantritt kontrollieren und erforderlichenfalls Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlmittel ist ausserdem entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle regelmäßig zu wechseln.

Angaben zum Kühlmittel

Um die Aluminiumteile von Motor und Kühler vor Rost und Korrosion zu schützen, der Kühlflüssigkeit unbedingt Rost- und Korrosionsschutzmittel beimengen. Ohne diese Schutzmittel kommt es zu Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler, wodurch die Kühlleistung vermindert wird.

ACHTUNG

- ***Speziell auf Aluminummotoren und -kühler ausgelegte Kühl- und Korrosionsschutzmittel verwenden, die entsprechend den Herstellerangaben zu mischen sind.***

Die Schutzchemikalien und das Frostschutzmittel (siehe unten) mit destilliertem oder weichem Wasser abmischen.

VORSICHT

- **Die Verwendung von hartem Wasser für das Kühlmittel verursacht Kalkablagerungen im Kühlsystem, was die Kühlleistung stark mindert.**

Falls die Außentemperaturen unter den Gefrierpunkt fallen, muß ein Frostschutzmittel in das Kühlsystem gegeben werden. Stets ein Dauerfrostschutzmittel mit Rost- und Korrosionsschutz verwenden.

Ein Dauerfrostschutzmittel aus weichem Wasser, Äthylenglykol, Korrosions- und Rostschutzmittel mit dem auf dem Behälter des Frostschutzmittels für die tiefste Temperatur aufgeführten Mischverhältnis dem Kühlwasser beimengen.

VORSICHT

- **Handelsübliche Dauerfrostschutzmittel besitzen Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Diese Eigenschaften gehen jedoch bei zu starker Verdünnung verloren. Stets den Herstellerangaben gemäß beimischen.**

ANMERKUNG

- *Bei der Werksauslieferung enthält das Kühlsystem ein Dauerfrostschutzmittel. Es ist grün, besteht zu 50% aus Äthylenglykol und hat einen Gefrierpunkt von —35°C.*

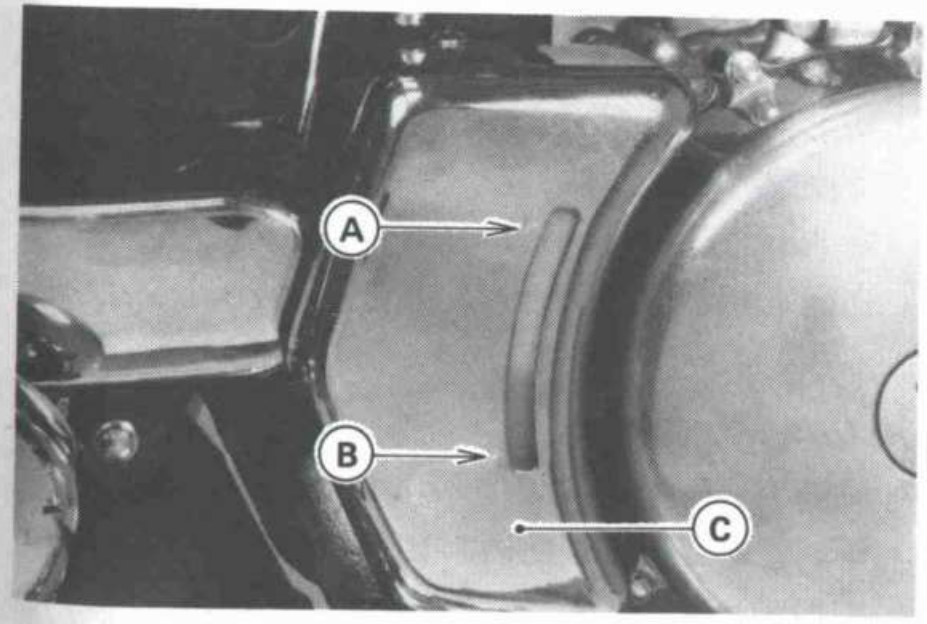
Kühlmittelstand

- Das Motorrad senkrecht stellen.

- Den Kühlmittelstand am Vorratsbehälter ablesen. Das Kühlmittel sollte zwischen oberer und unterer Markierung liegen.

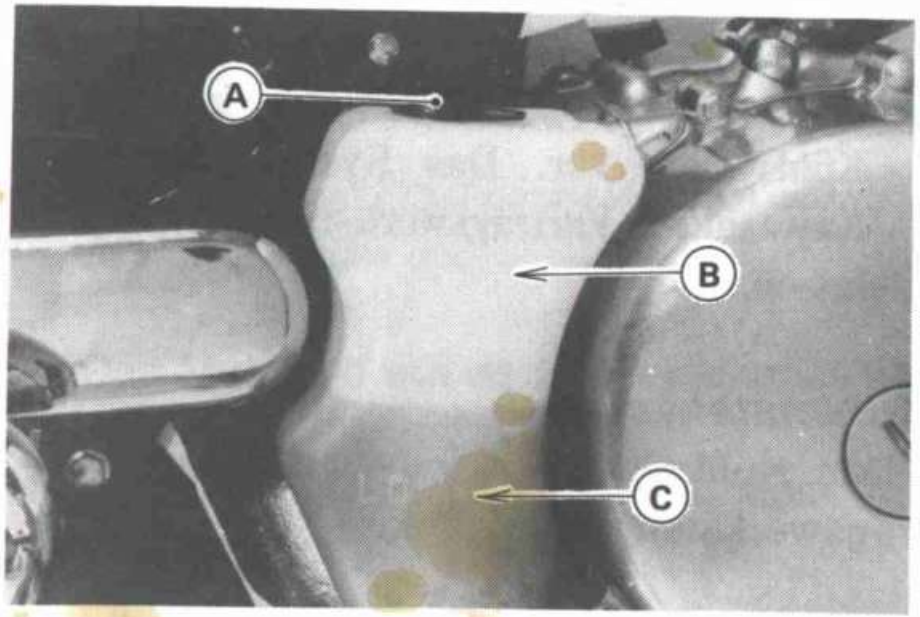
ANMERKUNG

○ *Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor kontrollieren (Außen- oder Raumtemperatur).*



A. Obere Noppe
B. Untere Noppe
C. Vorratsbehälterverkleidung

- Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand die Vorratsbehälterverkleidung entfernen, den Behälterdeckel abnehmen und Kühlflüssigkeit bis zur FULL-Markierung auffüllen. Den Deckel und die Verkleidung wieder anbringen.



A. Deckel
B. Höchststand
C. Mindeststand

ANMERKUNG

- *Notfalls kann auch nur Wasser nachgefüllt werden. Jedoch so schnell wie möglich wieder das korrekte Mischverhältnis durch Zugabe von Dauerfrostschutz herstellen.*

VORSICHT

- **Falls ein häufiges Nachfüllen von Kühlmittel erforderlich oder Vorratsbehälter vollkommen leer wird, liegt häufig ein Leck im Kühlsystem vor. Das System von einer Kawasaki- Vertragswerkstatt inspizieren lassen.**

Kühlmittelwechsel

Das Kühlmittel von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt wechseln lassen.

Getriebeöl

Damit die Ritzel und Tellerräder auf der Abtriebsseite des Getriebes einwandfrei funktionieren, den Getriebeölstand regelmäßig prüfen und das Öl entsprechend der Wartungstabelle austauschen.

ACHTUNG

- ***Das Fahren mit ungenügendem, gealterte oder verschmutztem Öl führt zu erhöhten Verschleiß und Getriebefresseren. Dies wiederum führt zum Blockieren des Hinterrades und kann schwerste Unfälle verusachen.***

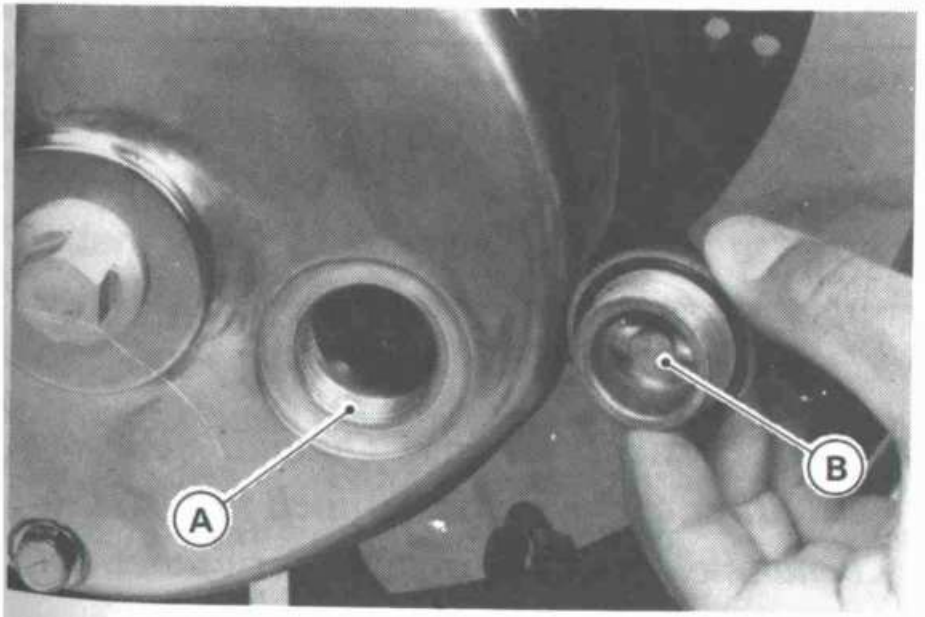
Ölstandkontrolle

- Das Motorrad von einer zweiten Person senkrecht halten lassen.
- Einfüllstutzendeckel abschrauben.

VORSICHT

- **Keinesfalls Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebeghäuse eindringen lassen.**

- Den Ölstand inspizeren. Bei senkrecht gehaltenem Motorrad muß das Öl an der untersten Gewindesteigung im Einfüllstutzen stehen. Falls erforderlich, Öl nachfüllen.



A. Unterste Gewindesteigung
B. Einfüllstutzendeckel

ANMERKUNG

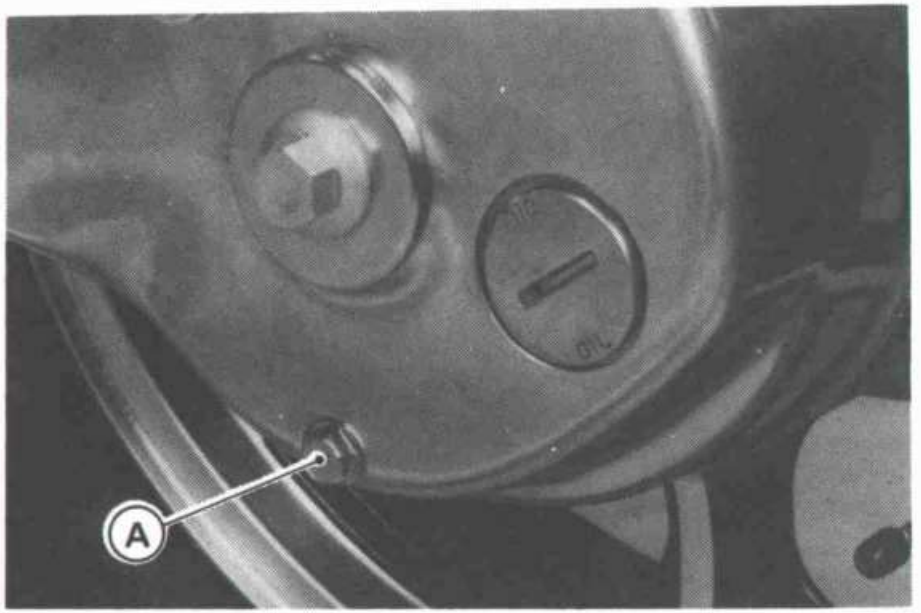
- *Getriebeöl der gleichen Sorte und Marke wie bereits im Getriebe verwenden.*

Ölwechsel

ANMERKUNG

- *Getriebeöl und Ölschlamm läuft bei warmem Motor schneller ab.*

- Das Motorrad auf den Seitenständer abstellen.
- Einen Auffangbehälter unter das Getriebegehäuse stellen.
- Einfüllstutzendeckel und Ölablaßschraube abnehmen.



A. Ablaßschraube

ACHTUNG

○ ***Beim Einfüllen oder Ablassen keinesfalls Öl auf Reifen, Felgen oder Bremsscheiben bringen, um Unfälle zu verhindern. Verspritztes Öl sofort mit Seife und Wasser abwaschen.***

- Nach dem vollständigen Ablaufen des Öls, die Ablaßschraube mit der Dichtung wieder einschrauben. Bei Beschädigung die Dichtung erneuern.
- Bei senkrecht gehaltenem, auf ebenen Untergrund stehendem Motorrad das Getriebegehäuse bis zur untersten Gewindesteigung im Einfüllstutzen mit dem unten aufgeführten Getriebeöl auffüllen.

Getriebeöl

Füllmenge Ca.	 200 ml
API GL-5 Ölsorte Über Unter	 Hypoidgetriebeöl 5° C 5° C

ANMERKUNG

○ *"GL-5" steht für die Qualität und den Additivanteil. Es können auch mit "GL-6" benannte Hypoidgetriebeöle verwendet werden.*

- Einfüllstutzendeckel wieder einschrauben.

Zündkerzen

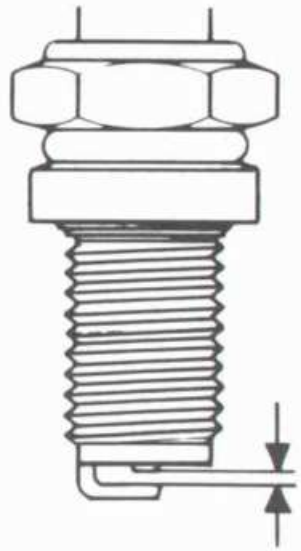
Die serienmäßige Zündkerze ist in der Tabelle beschrieben. Die Zündkerzen sollten entsprechend der Inspektionstabelle regelmäßig ausgebaut, inspiziert, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden.

Wartung

Bei Verölung oder Rußablagerung die Zündkerze reinigen (vorzugsweise mit Sandstrahler) und dann das Schleifmittel sorgfältig abwischen. Zum Reinigen kann auch ein Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und eine Drahtbürste verwendet werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Bei Korrosion oder Beschädigung der Elektrode oder des Isolators gegen eine Standard-Zündkerze austauschen.

Zündkerze

Standardkerze	NGK DPR7EA-9 oder ND X22EPR-U9
Elektroden-abstand	0,8 – 0,9 mm
Anzugsmoment	14 Nm (1,4 kp-m)



VORSICHT

- **Bei kaltem Wetter und/oder häufiger Langsamfahrt empfiehlt sich die nachstehend aufgeführte heißere Zündkerze, um schnelleres Warmlaufen und bessere Motoransprechung zu erzielen.**

Heißere Zündkerze

NGK DPR6EA-9 oder ND X20EPR-U9

Ventilspiel

Ventil- und Ventilsitzverschleiß werden automatisch kompensiert, weshalb bei diesem Motorrad eine Einstellung des Ventilspiels nicht erforderlich ist.

Kawasaki-Abgaskontroll-system (Nur für USA- und Schweizer Modell)

Beim Kawasaki-Abgaskontrollsystem (KCA) handelt es sich um ein sekundäres Luftansaugsystem, das für eine vollständigere Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Gase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luftgemisch vollständiger verbrannt, sondern ein großer Teil des giftigen Kohlenmonoxids in harmloses Kohlendioxid umgewandelt.

Luftansaugventil:

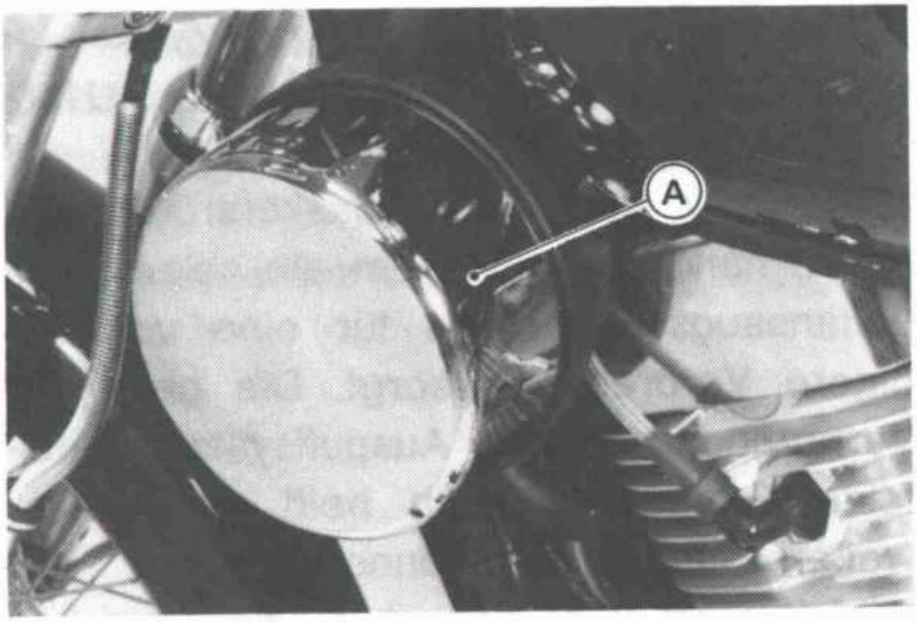
Das Luftansaugventil ist im Grunde genommen ein Rückschlagventil, das den Eintritt von Luft in das Abgassystem erlaubt. Die durch das Ventil durchströmende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen. Die Luftansaugventile gemäß der Inspektionstabelle inspizieren lassen. Außerdem sollten diese Ventile bei unrundem Leerlauf, schlechterer Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen überprüft werden. Ausbau und Inspektion nur von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Benzinverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht das Verrußen der Zündkerzen.

Das Luftfilterelement entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle reinigen. In staubigen Gebieten muß das Element häufiger gereinigt werden, als angegeben. Nach Fahrten im Regen und auf schmutzigen Straßen das Element sofort reinigen. Bei Beschädigung austauschen.

Das Reinigen des Luftfilterelements nur in einer Kawasaki-Werkstatt ausführen lassen.



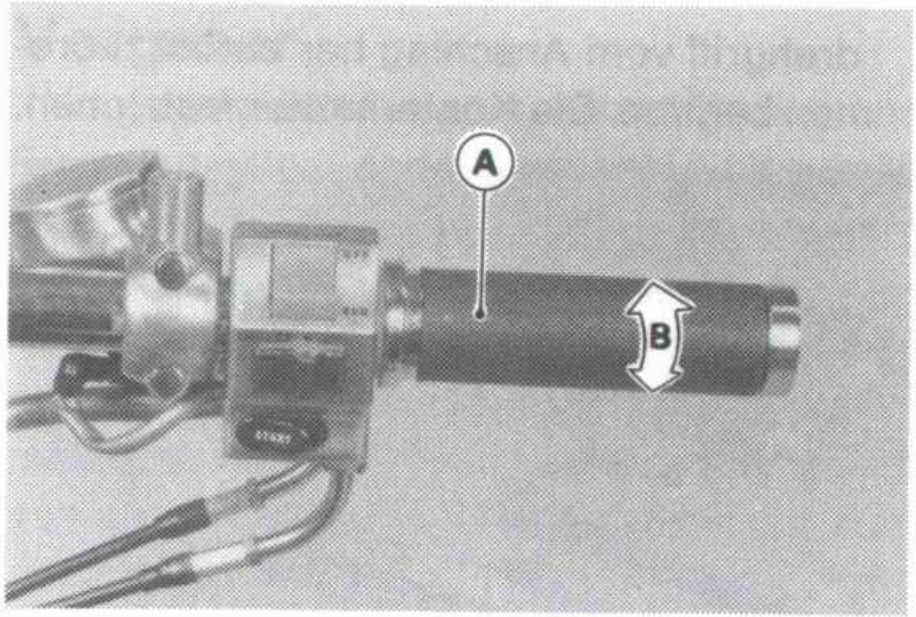
A. Luftfilter

Gasdrehgriff

Der Gasdrehgriff steuert die Gasschieber. Falls der Gasdrehgriff aufgrund von Gaszugdehnung oder falscher Einstellung zu viel Spiel aufweist, sprechen die Gasschieber insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem öffnen sich die Gasschieber unter Umständen bei Vollgas nicht ganz. Andererseits können die Gasschieber bei zu geringem Spiel nicht genau gesteuert werden und es kommt zu unrundem Leerlauf. Das Spiel des Gasdrehgriffs entsprechend der Inspektionstabelle überprüfen und korrigieren.

Inspektion

- Durch Vor- und Zurückdrehen sicherstellen, daß der Gasdrehgriff ein Spiel von 2 bis 3 mm aufweist.
- Bei falschem Spiel korrigieren.

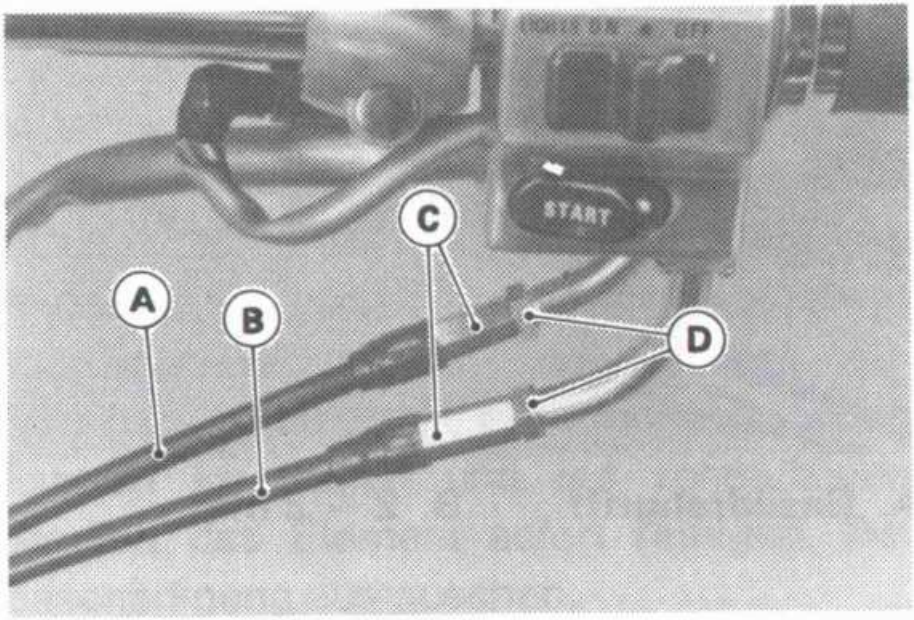


A. Gasddrehgriff B. 2 ~ 3 mm

Einstellung

- Die Kontermuttern lösen und beide Einsteller an den oberen Gaszugenden ganz einschrauben, damit der Gasdrehgriff reichlich Spiel erhält.
- Den Gasdrehgriff gegen den inneren Anschlag halten und den Schließzugeinsteller herausdrehen, bis sich der Gas-

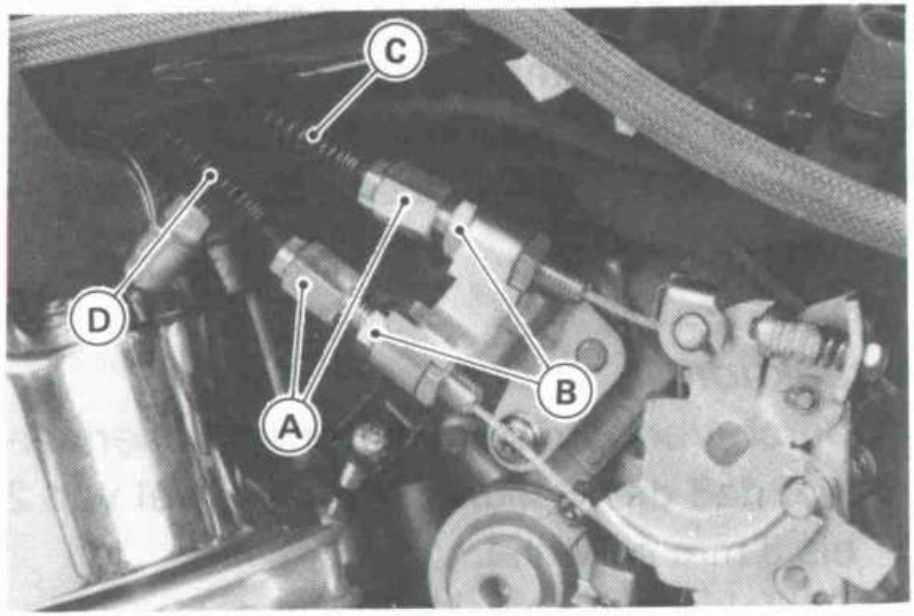
drehgriff vom Anschlag her zurückzudrehen beginnt. Die Kontermutter festziehen.



A. Öffnungszug
B. Schließzug
C. Einsteller
D. Kontermuttern

- Den Gaszugeinsteller drehen bis ein Gasdrehgriffspiel von 2 bis 3 mm entsteht. Die Kontermutter festziehen.
- Falls die Gaszüge nicht über die Einsteller am oberen Ende der Seilzüge eingestellt werden können, die Einstellung über die Einsteller am unteren Gaszugende vornehmen.

- Zuerst dem Gasdrehgriff wie im obigen Schritt über die oberen Einsteller reichlich Spiel geben. Die Kontermuttern festziehen.
- Die Kontermuttern lösen und beide Gaszug-Einstellmuttern an den unteren Seilzugenden ganz einschrauben, damit der Gasdrehgriff viel Spiel erhält.



A. Einstellmuttern
B. Kontermuttern
C. Gegenzug
D. Gaszug

- Die Schließzug-Einstellmutter wie den oberen Einsteller nur so weit einschrauben, daß sich der Gasdrehzug noch nicht zurückdreht. Die Kontermutter festziehen.
- Die Öffnungszug-Einstellmutter so weit drehen, bis das korrekte Gasdrehgriffspiel erreicht ist. Die Kontermutter festziehen.

ACHTUNG

○ ***Verstellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge können die Fahrsicherheit stark beeinträchtigen.***

Vergaser

Vergasereinstellung, -synchronisation und Einstellung der Leerlaufdrehzahl sind gemäß der Inspektionstabelle oder bei verstelltem Leerlauf durchzuführen.

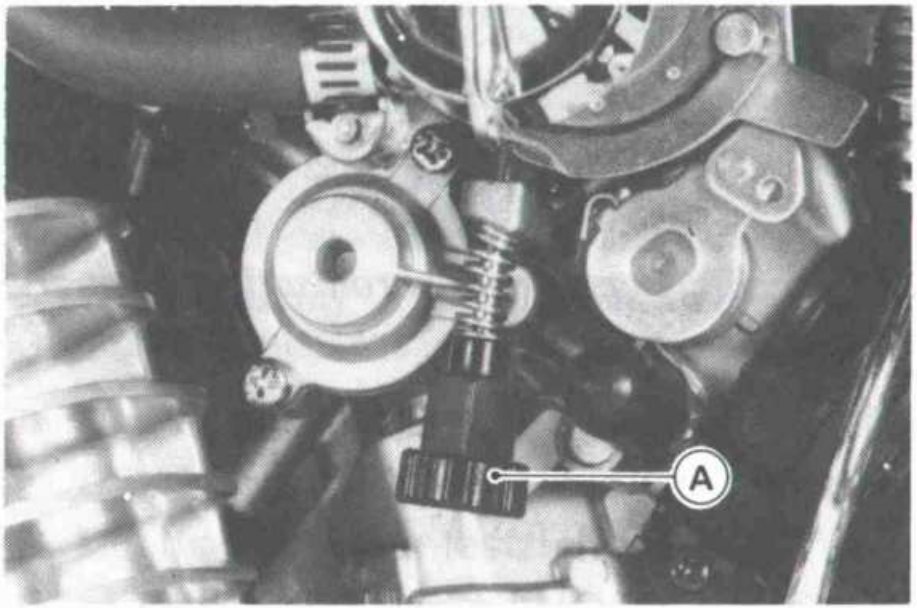
Dieses Handbuch beschreibt nur die Einstellung der Leerlaufdrehzahl. Die Synchronisierung der Vergaser sollte grundsätzlich von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

ANMERKUNG

○ *Schlechte Vergasersynchronisation führt zu unrundem Leerlauf, schlechter Motoransprechung und Leistungseinbußen.*

Einstellung

- Den Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
- Die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Einstellschraube auf die niedrigste Drehzahl einstellen, bei der der Motor noch rund läuft.



A. Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube

- Mehrmals Gas geben und wegnehmen. Sicherstellen, daß sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändert. Erforderlichenfalls nachstellen.
- Im Leerlauf den Lenker nach beiden Seiten schwenken. Falls die Lenkerbewegung die Leerlaufdrehzahl ändert, sind die Gaszüge falsch eingestellt, verlegt oder beschädigt. Solche Mängel unbedingt vor dem Fahren beseitigen.

ACHTUNG

○ ***Beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.***

Kupplung

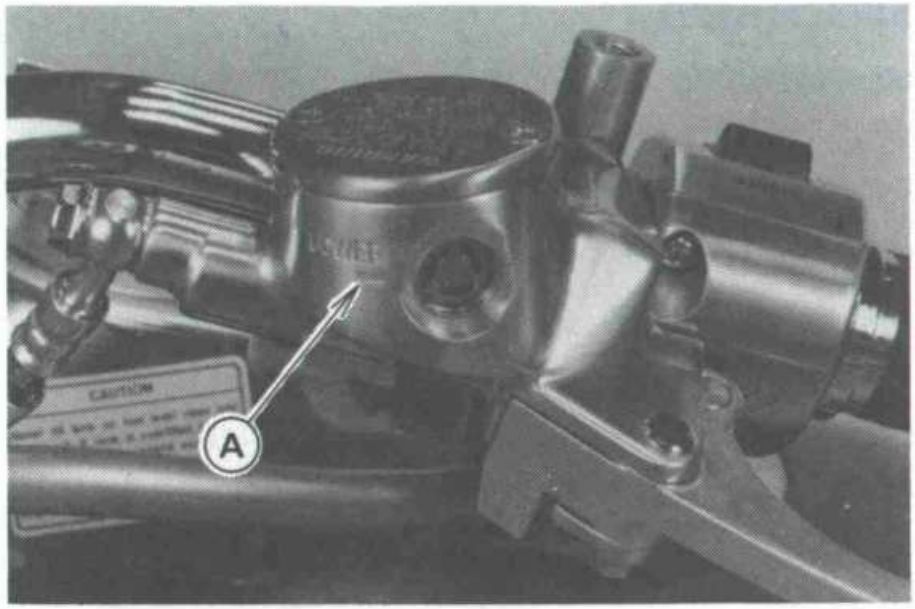
Da dieses Motorrad mit einer hydraulischen Kupplung ausgerüstet ist, entfallen mit Ausnahme der Kontrolle des Kupplungsölstandes gemäß der Wartungstabelle sämtliche Einstell- und Wartungsarbeiten.

Flüssigkeitsstandkontrolle

- Der Flüssigkeitsstand im Behälter muß bei waagrechtem Vorratsbehälter über der unteren Markierung liegen.
- Den Vorratsbehälter bis über die untere Markierungslinie auffüllen.

ANMERKUNG

○ *Für die Kupplung die gleiche Flüssigkeit wie für die Bremsen verwenden und die Anweisungen unter "Bremsen" dazu beachten.*

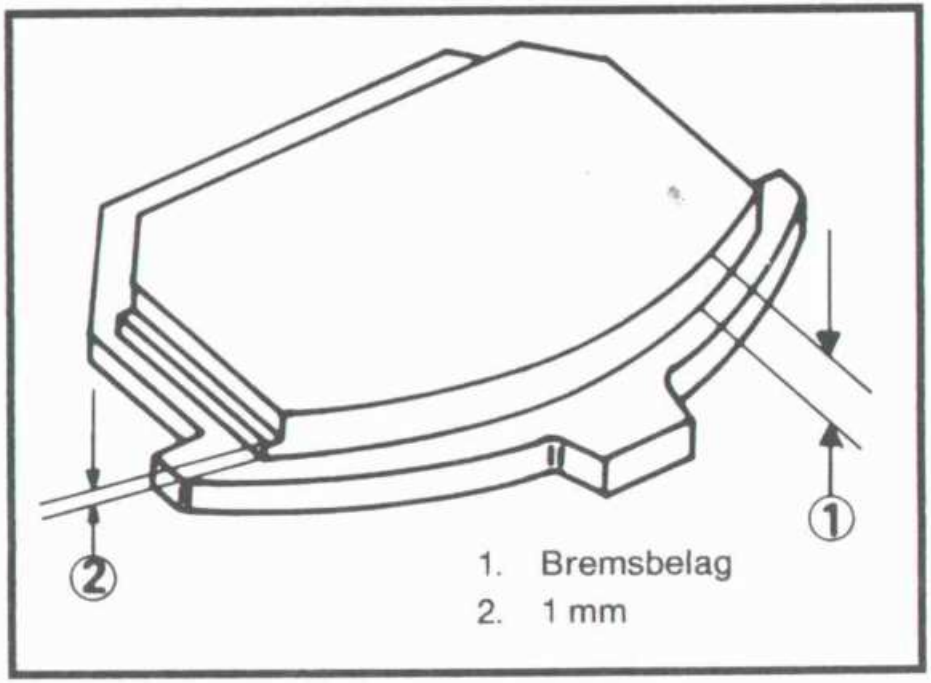


A. Untere Markierugslinie

Bremsen

Bremsbelagverschleiß

Die Bremsen entsprechend der Inspektionstabelle auf Verschleiß kontrollieren. Wenn der Belag eines Bremsklotzes bei einem der Bremssättel 1 mm unterschreitet, beide Klötze des Bremssattels als Satz austauschen. Das Auswechseln der Bremsklötze sollte in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt erfolgen.



1. Bremsbelag
2. 1 mm

Bremsflüssigkeit

Gemäß der Inspektionstabelle den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern regelmäßig kontrollieren und die Flüssigkeit wechseln. Bei Verunreinigung mit Staub oder Wasser ist die Bremsflüssigkeit auszuwechseln.

Angaben zur Bremsflüssigkeit:

In der nachstehenden Tabelle sind die empfohlenen Bremsflüssigkeiten aufgeführt. Wenn keine dieser Flüssigkeiten zur Verfügung steht, eine Hochleistungsflüssigkeit verwenden, die mit D.O.T.4 gekennzeichnet ist.

Empfohlene Bremsflüssigkeiten

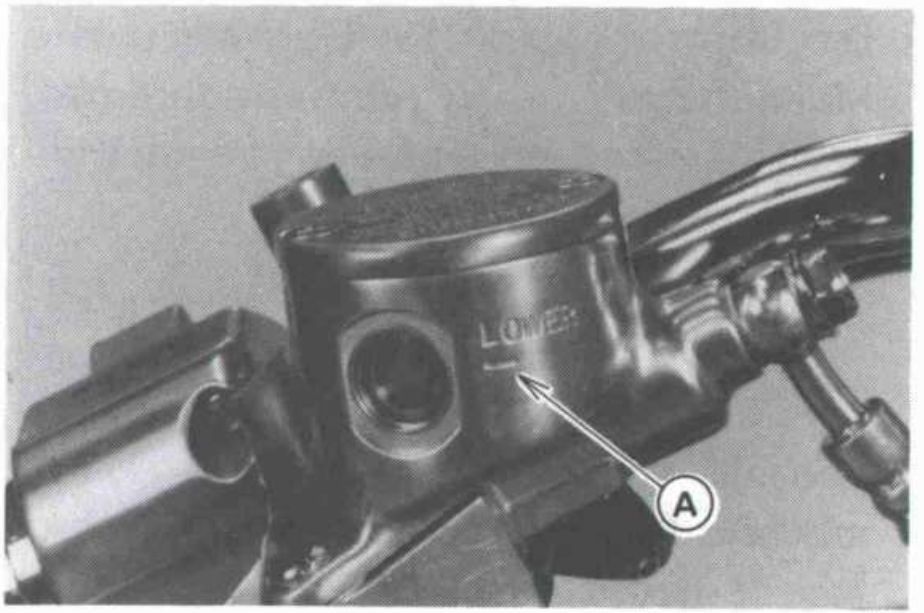
Castrol Girling-Universal
Castrol GT (LMA)
Castrol Disk Brake Fluid
Check Shock Premium Heavy Duty

VORSICHT

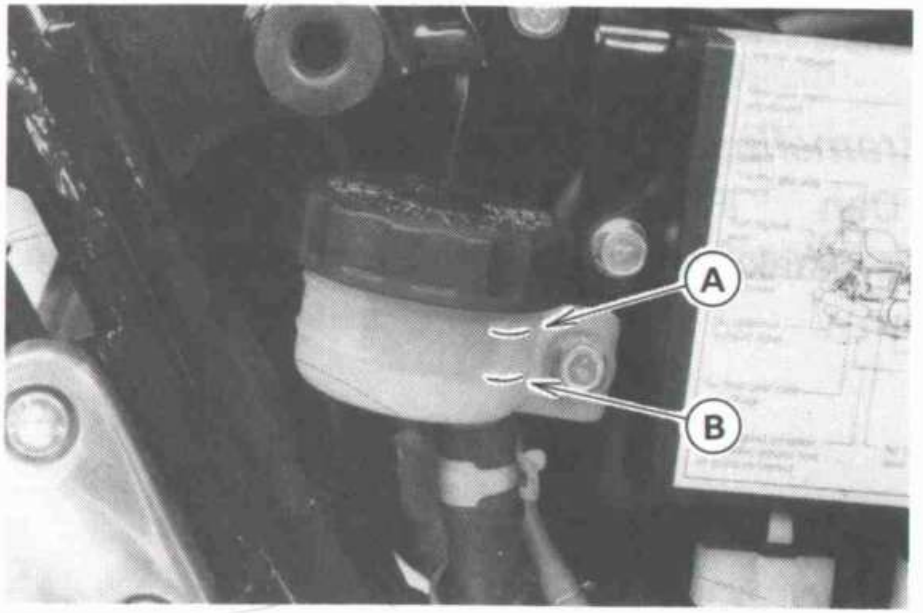
- **Bremsflüssigkeit nicht auf lackierte Stellen bringen.**
- **Niemals in offenen oder unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.**
- **Auf Lecks an den Leitungsstutzen usw. prüfen.**
- **Bremsschläuche auf Beschädigung untersuchen.**

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes

- Der Stand der Bremsflüssigkeit im vorderen, waagrecht gehaltenen Vorratsbehälter muß über der unteren Markierungslinie liegen. Im waagrecht gehaltenen Vorratsbehälter der Hinterradbremse muß die Bremsflüssigkeit zwischen unterer und oberer Markierungslinie liegen. Der Vorratsbehälter der Hinterradbremse befindet sich hinter der rechten Seitenverkleidung.



A. Untere Markierungslinie



A. Obere Markierungslinie
B. Untere Markierungslinie

- Die Vorratsbehälter bis über die untere Markierungslinie (Vorderradbremse) bzw. bis zwischen die beiden Linien (Hinterradbremse) auffüllen.

VORSICHT

- **Niemals verschiedene Bremsflüssigkeiten mischen. Falls beim Nachfüllen nicht festgestellt werden kann, welche Flüssigkeit sich im Behälter befindet, muß die gesamte Flüssigkeit gewechselt werden.**

Bremsflüssigkeitswechsel

Den Flüssigkeitswechsel in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Vorder- und Hinterradradbremse:

Der Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsklötze wird automatisch ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Bremshebel- oder Pedalfunktion aus, weshalb Einstellarbeiten entfallen.

VORSICHT

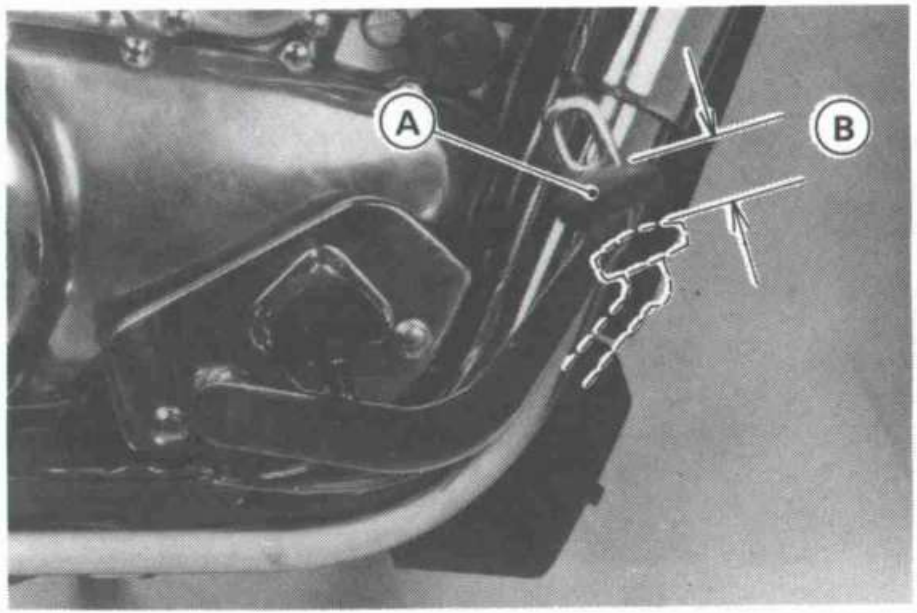
- **Falls sich der Bremshebel bei der Betätigung schwammig anfühlt, liegt ein Defekt oder Luft im System vor. Fahren mit defekten Bremsen ist gefährlich, deshalb die Bremsen sofort von einer Kawsaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.**

Bremslichtschalter

Beim Betätigen einer der Bremsen leuchtet das Bremslicht auf. Der Vorderrad-Bremslichtschalter benötigt keine Nachstellung, während der Hinterrad-Bremslichtschalter entsprechend der Inspektionstabelle nachgestellt werden muß.

Überprüfung

- Die Zündung einschalten.
- Beim Betätigen der Vorderradbremse muß das Bremslicht aufleuchten.
- Falls nicht, den Schalter von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
- Das Fußbremspedal niederdrücken. Das Bremslicht muß nach einem Fußpedalweg von 15 mm aufleuchten.

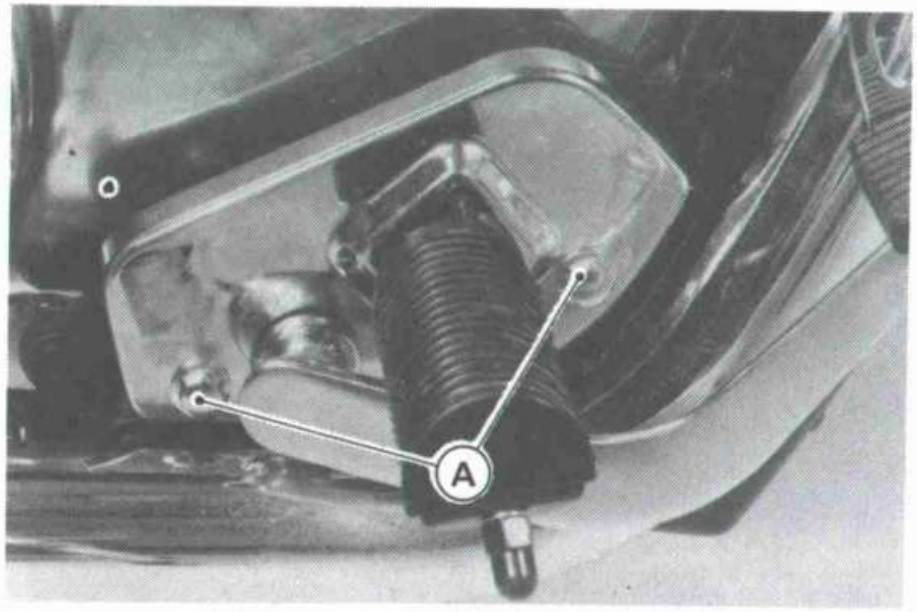


A. Bremspedal **B. 15 mm**

- Falls nicht, den Schalter nachstellen.

Einstellung

- Die Schrauben der rechten Fußrastenabdeckung lösen.

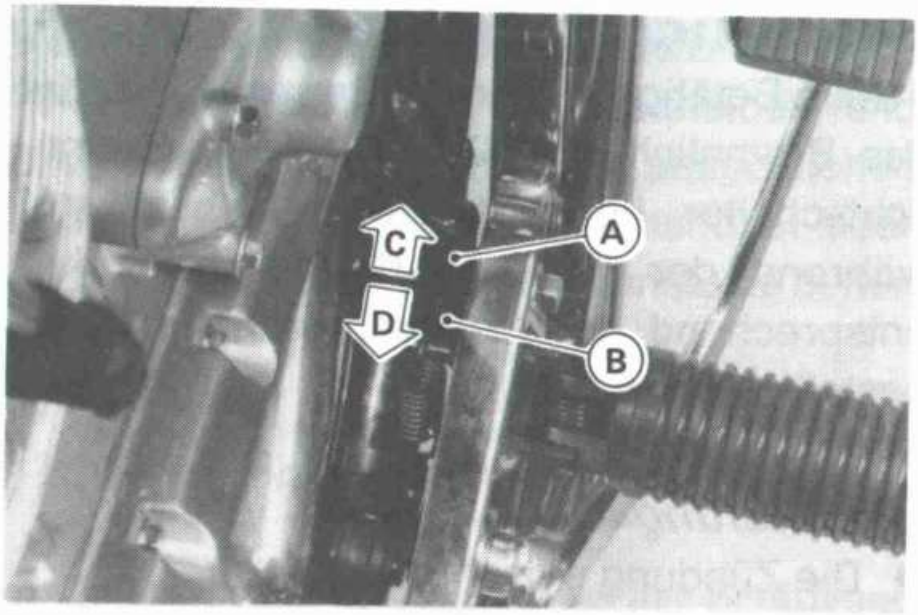


A. Schrauben

- Den Bremslichtschalter durch Drehen der Einstellmutter nach oben oder unten bewegen, um ihn nachzustellen.

VORSICHT

- **Das Schaltergehäuse beim Einstellen nicht drehen, damit die die elektrischen Kontakte im Innern nicht beschädigt werden.**

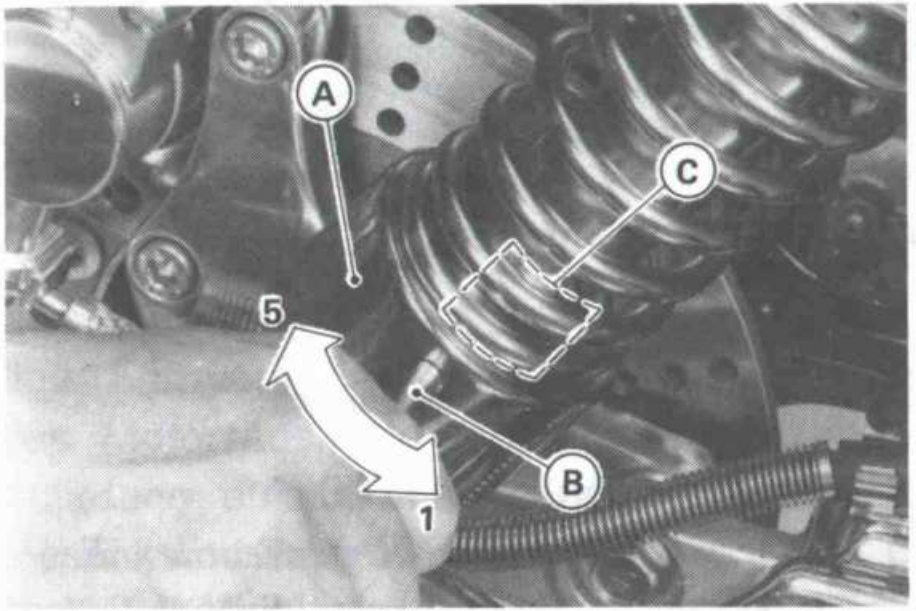


A. Hinterrad-Bremslichtschalter
B. Einstellmutter
C. Leuchtet früher
D. Leuchtet später

Hinterradstoßdämpfer

Federeinstellung

Die Zugstufeneinsteller der Hinterradstoßdämpfer weist 5 Einstellpositionen auf, um die Federung auf Last- und Straßenbedingungen einzustellen.



A. Einsteller **C. Einstellpositionen**
B. Schlüssel

Bei zu weicher oder harter Federung mit dem Hakenschlüssel des Werkzeugssatzes gemäß der nachfolgenden Liste die Einsteller mit den gewünschten Einstellpositionen fluchten.

Einstellposition Nr. 2 ist die Normaleinstellung für ein Fahrergewicht (ohne Beifahrer und Zuladung) von 68 kg.

Position	1	2	3	4	5
Federwirkung	⟶ Härter				

ACHTUNG

- ***Beide Einsteller unbedingt auf die gleiche Position einstellen. Andernfalls wird die Fahrstabilität beeinträchtigt, was gefährliche Unfälle zur Folge haben kann.***

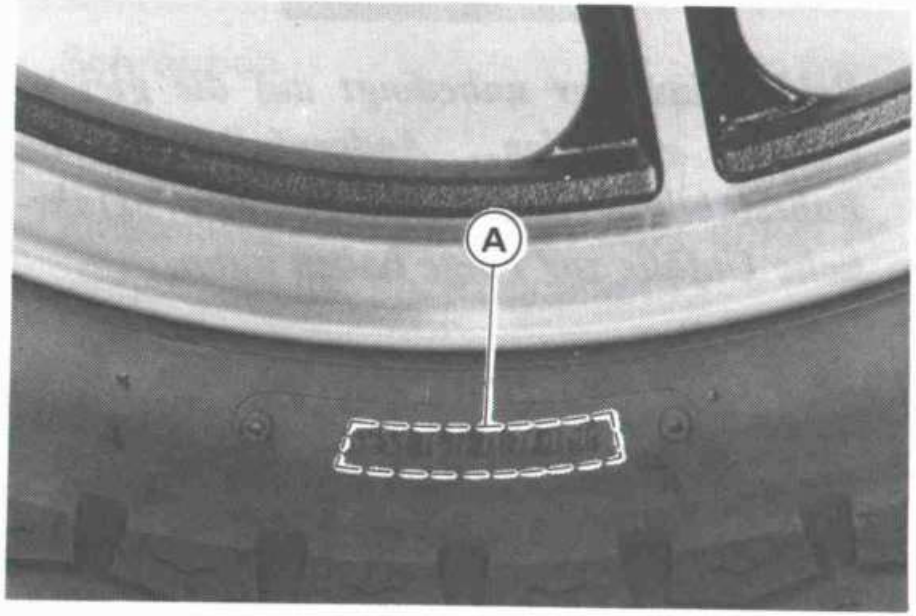
ANMERKUNG

- *Unbedingt den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, wenn die Federung von Position 5 aus weicher eingestellt werden soll.*

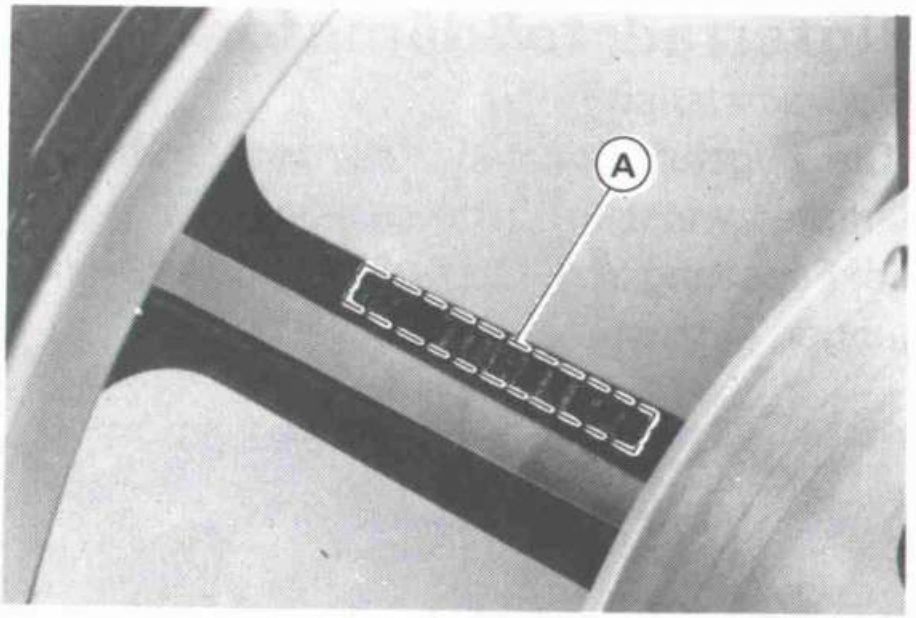
Räder

Nur VN 1500-A: Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet. Die Beschriftungen TUBELESS auf Reifen und Felge weisen darauf hin, daß diese Felgen und Räder speziell auf schlauchlose Reifen ausgelegt sind.

Hierbei dichten Felge und Reifenwulst den Reifen luftdicht ab, wodurch kein Schlauch benötigt wird.



A. TUBELESS-Aufdruck



A. TUBELESS-Aufdruck

ACHTUNG

Nur VN1500-A

○ ***Räder, Felgen und Reifenventile dieses Motorrads sind ausschließlich auf schlauchlose Reifen ausgelegt. Daher nur gegen die empfohlenen Standard-Reifen, -Felgen und Ventile austauschen.***

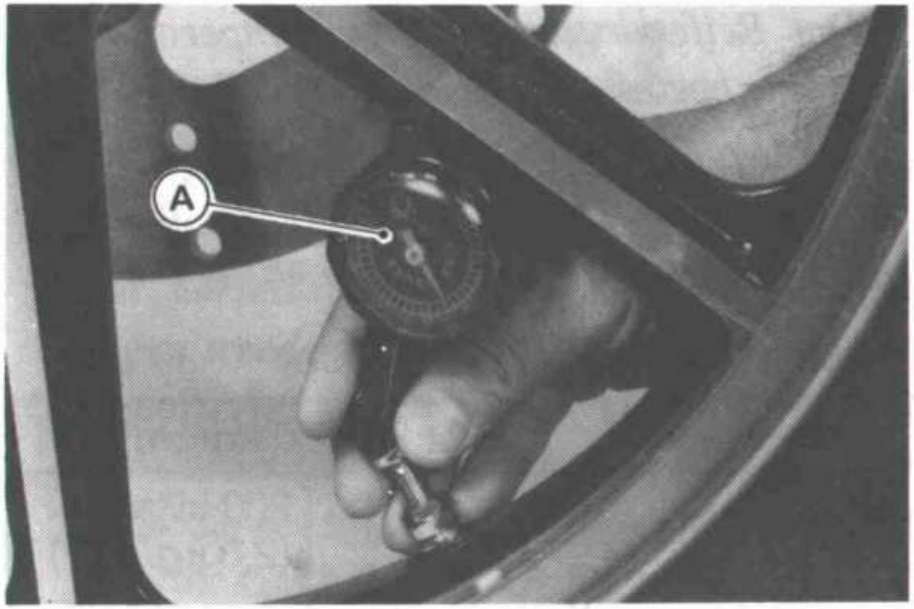
- ***Auf diese Felgen niemals für Schläuche vorgesehene Reifen aufziehen, da deren Wulst nicht korrekt auf der Felge sitzt und Luft entweichen würde.***
- ***Niemals Schläuche in schlauchlose Reifen einsetzen. Die resultierende Reibungshitze im Reifen würde Pannen verursachen.***

Reifen: (VN1500-A und 1500-B)

Nutzlast und Reifendruck

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der zulässigen Reifenbelastung beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorrads. Die empfohlene Maximal-Zuladung einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör beträgt 184 kg.

- Den Reifendruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.



A. Reifendruckmesser

ANMERKUNG

- *Den Reifendruck bei kaltem Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,5 km gefahren wurde).*

○ *Der Reifendruck wird von Temperatur und Höhe beeinflußt, weshalb der Reifendruck beim Fahren in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig überprüft und korrigiert werden sollte.*

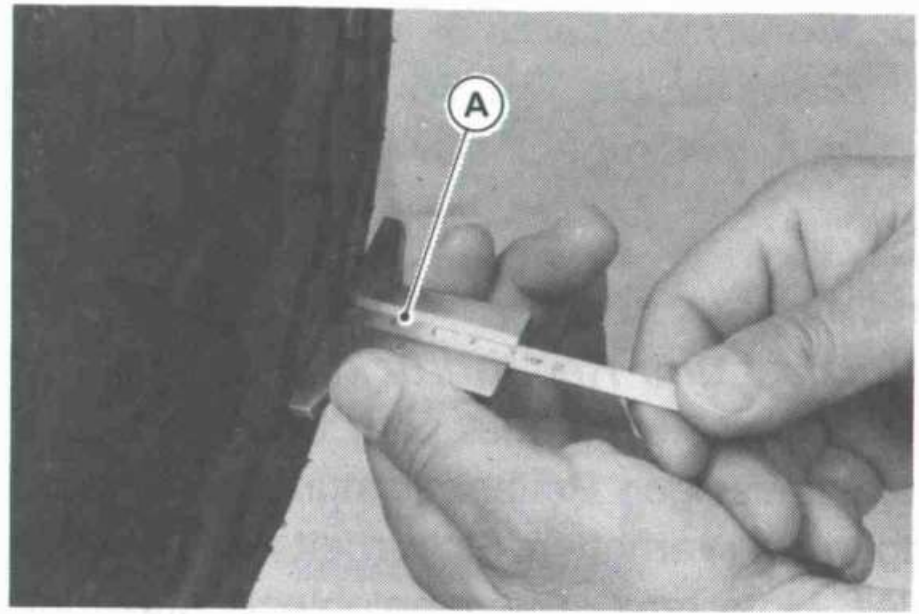
Reifendruck (bei kaltem Reifen)

Vorderreifen	200 kPa (2,0 kg/cm²)	
Hinterreifen	Bis zu 97,5 kg last	200 kPa (2,0 kg/cm²)
	97,5 ~ 184 kg last	225 kPa (2,25 kg/cm²)

Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -platzen. Es steht fest, daß 90% aller Reifenschäden während der letzten 10% des Reifenprofils (90% Abrieb) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen solange zu fahren, bis sie kein Profil mehr haben.

● Entsprechend der Inspektionstabelle die Profiltiefe mit einer Reifenlehre messen. Den Reifen auswechseln, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.



A. Profilmeßlehre

Mindestprofiltiefe

Vorne	1 mm
Hinten	2 mm

- Den Reifen visuell auf Risse und Schnitte prüfen.. Ausbuchtungen usw. weisen auf innere Schäden hin. In diesem Fall sowie bei größeren Beschädigungen austauschen.
- Eingeklemmte Steine oder Fremdkörper aus dem Profil entfernen.

ANMERKUNG

○ *Die Reifenauswuchtung nach Aufziehen eines neuen Reifens überprüfen.*

ACHTUNG

○ ***Um Fahrsicherheit und -eigenschaften zu gewährleisten, dürfen nur Standardreifen mit vorschriftsmäßigem Luftdruck aufgezogen werden.***

○ ***Reparierte Reifen büßen an Leistung und Belastbarkeit ein. Nach einer Reifenreparatur die nächsten 24 Stunden nicht schneller als 100 km/h fahren. Danach nie 180 km/h überschreiten.***

ANMERKUNG

○ *Beim Fahren auf öffentlichen Straßen die örtlichen Geschwindigkeitsbestimmungen beachten.*

Standardreifen (VN1500-A)

Vorne	100/90-19 57H DUNLOP F11LTL Schlauchlos
Hinten	150/90-15M/C 74H DUNLOP K425ALTL Schlauchlos

Standardreifen (VN1500-B)

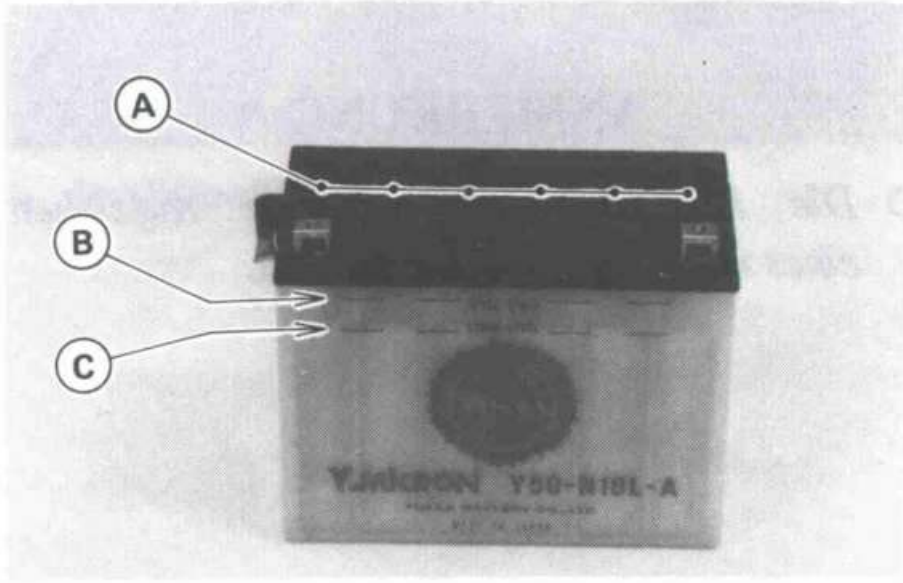
Vorne	100/90-19 57H DUNLOP F11LTT Schlauchreifen
Hinten	150/90-15 M/C 74H DUNLOP K425ALTT Schlauchreifen

Batterie

Kontrolle des Säurestands

Der Elektrolytstand muß zwischen der oberen und unteren Markierungslinie stehen. Den Säurestand in allen Zellen entsprechend der Inspektionstabelle prüfen.

- Die Batterie ausbauen. (Siehe Batterieausbau)
- Prüfen, ob in allen Zellen der Elektrolyt zwischen der oberen und unteren Markierungslinie steht.



A. Kappe
B. Mindeststand
C. Höchststand

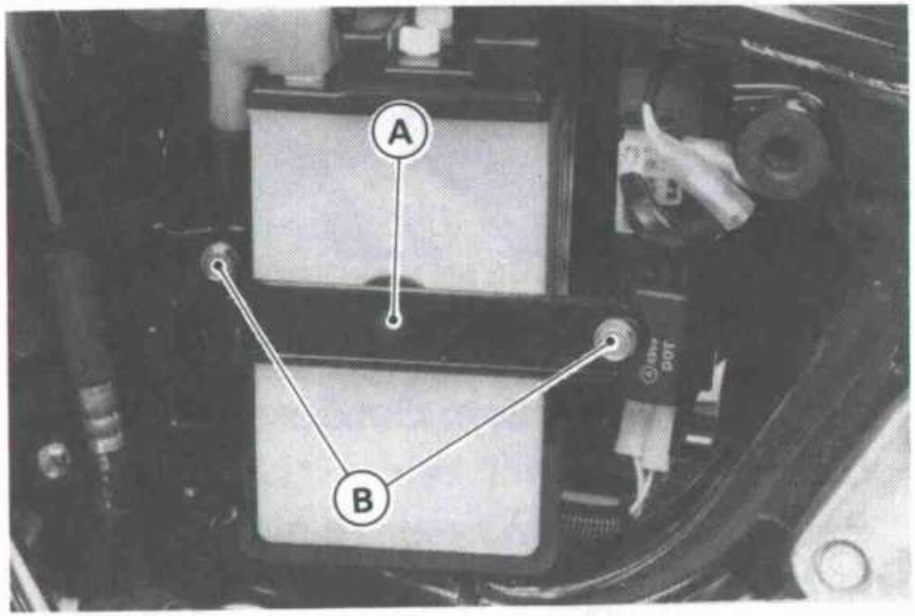
- Bei zu niedrigem Säurestand in einer Zelle, destilliertes Wasser einfüllen, wie folgt.
- Die Kappen von der Batterie abschrauben und destilliertes Wasser nachfüllen, bis der Elektrolystand die obere Markierungslinie erreicht.

VORSICHT

- **Nur destilliertes Wasser in die Batterie einfüllen. Normales Wasser ist kein Ersatz und verkürzt die Lebensdauer der Batterie.**

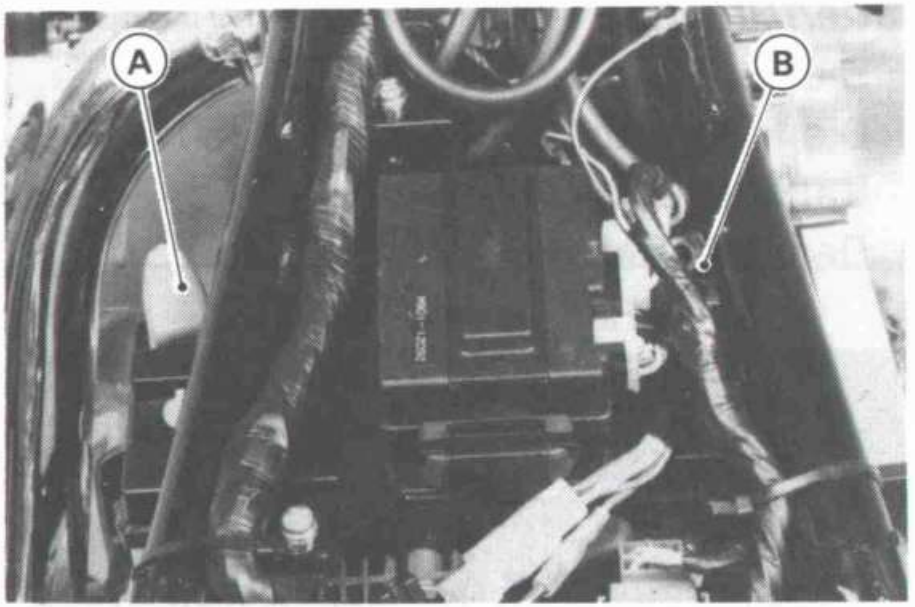
Batterieausbau

- Die Sitzbank ausbauen.
- Die Schraube lösen und den Batteriedeckel abnehmen.
- Den Batteriehalter losschrauben.



A. Batteriehalter B. Schraube

- Zuerst das Pluskabel (+) und dann das Minuskabel (−) abklemmen.



A. (+) Pol **B. (−) Pol**

- Die Batterie aus dem Gehäuse nehmen.
- Die Batterie mit einer Lösung aus Backpulver und Wasser reinigen. Sicherstellen, daß die Pole sauber sind.

Batterieeinbau

- Sicherstellen, daß der Gummidämpfer des Batteriehalters richtig sitzt.
- Den Entlüftungsschlauch entsprechend der Warnplakette verlegen.
- Das Kabel mit der Gummikappe am (+) Pluspol und dann das schwarze Kabel am (−) Minuspol anschließen.
- Die Batteriepole einfetten, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol mit der Gummikappe abdecken.

VORSICHT

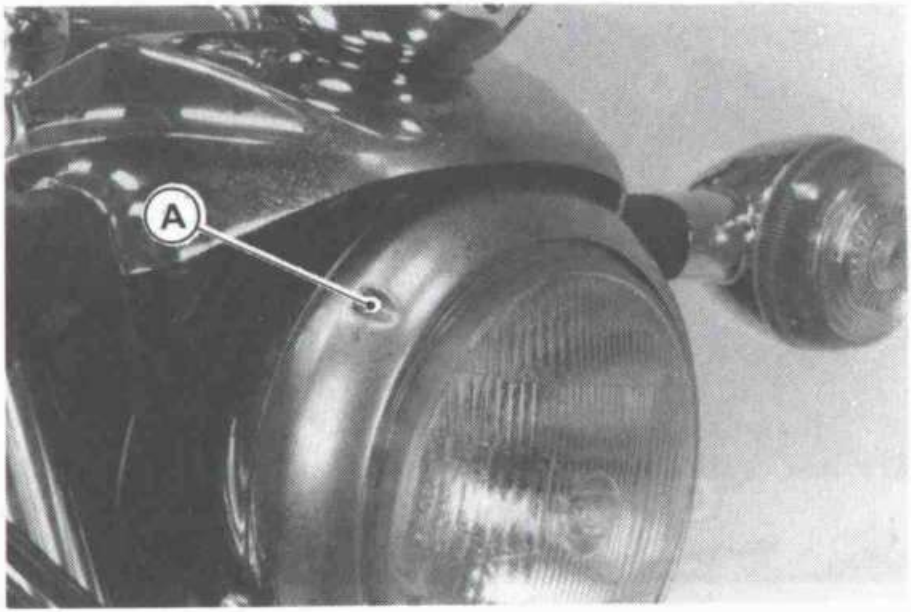
- **Den Entlüftungsschlauch von Antriebssystem und Auspuff fernhalten. Austretende Batteriesäure kann das Antriebssystem korrodieren und gefährlich schwächen. Der Belüftungsschlauch darf nicht geknickt oder von Auspuffhitze geschmolzen werden. Nicht entlüftete Zellen verlieren die Ladung und der sich bildende Gasdruck kann Risse verursachen.**

Scheinwerfer

Horizontaleinstellung

Der Scheinwerferstrahl ist horziontal verstellbar. Bei falscher Einstellung zeigt der Strahl zur Seite anstatt geradeaus.

- Den Deckel unter dem Scheinwerfer abschrauben.
- Die obere Einstellschraube am Scheinwerferrand hinein- oder hinausdrehen, bis der Scheinwerferstrahl geradeaus zeigt.

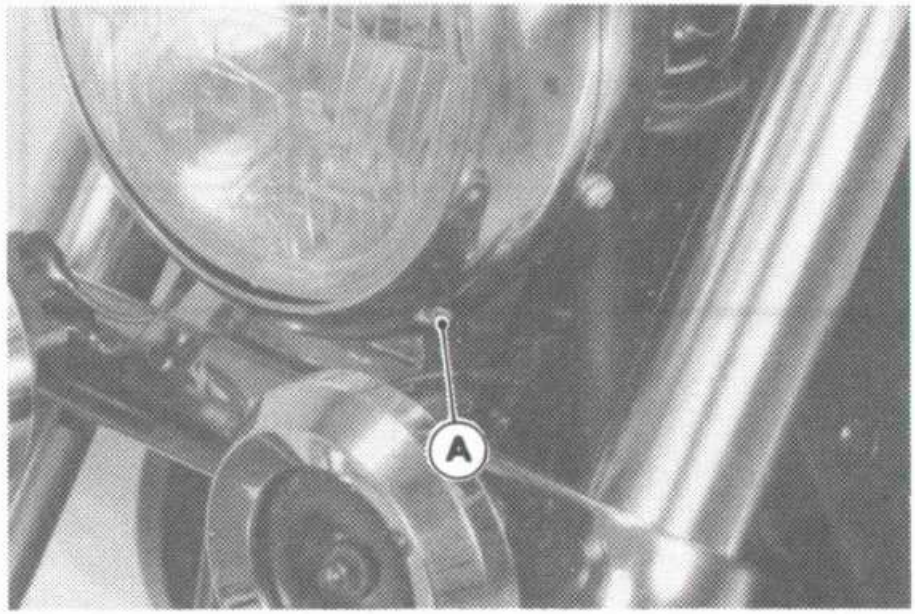


A. Einstellschraube

Vertikaleinstellung

Der Scheinwerferstrahl ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Abblend- noch Fernlicht die Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und das Abblendlicht blendet entgegenkommende Fahrer.

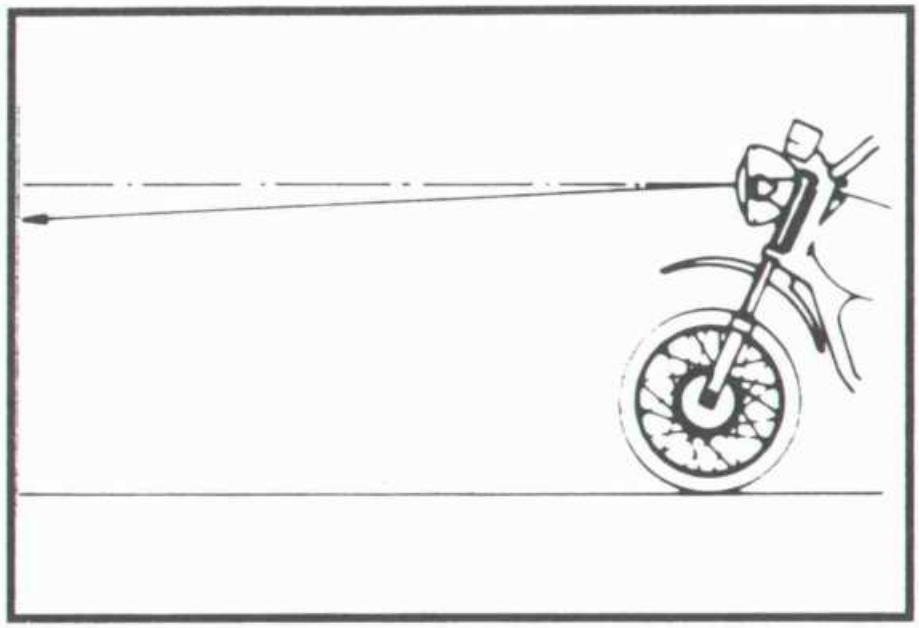
- Die untere Einstellschraube am Scheinwerferrand hinein- oder hinausdrehen, bis der Scheinwerferstrahl die korrekte Vertikalausrichtung aufweist.



A. Einstellschraube

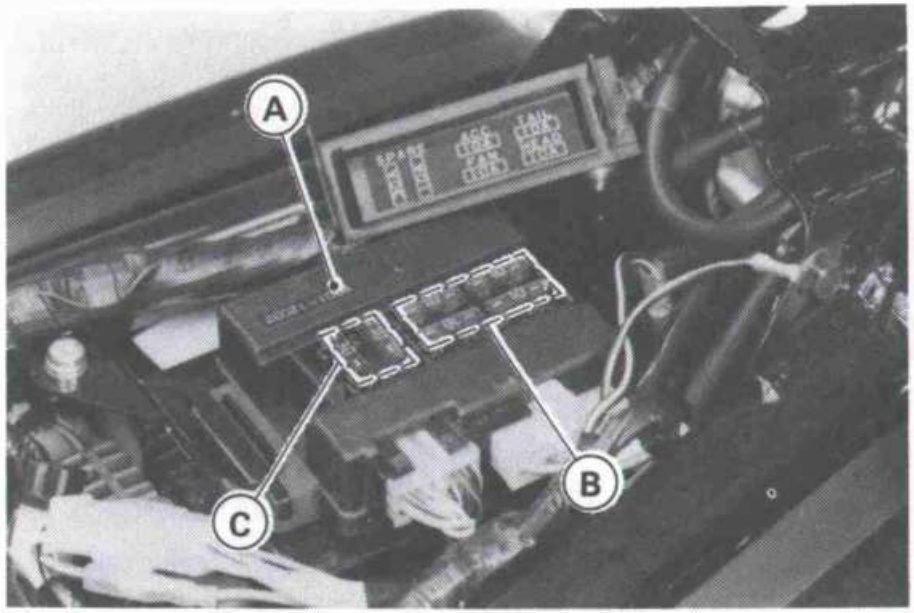
ANMERKUNG

- *Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklappten Ständern muß bei Fernlicht der hellste Punkt etwas unterhalb der Horizontalen stehen. Den Scheinwerferwinkel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einstellen.*

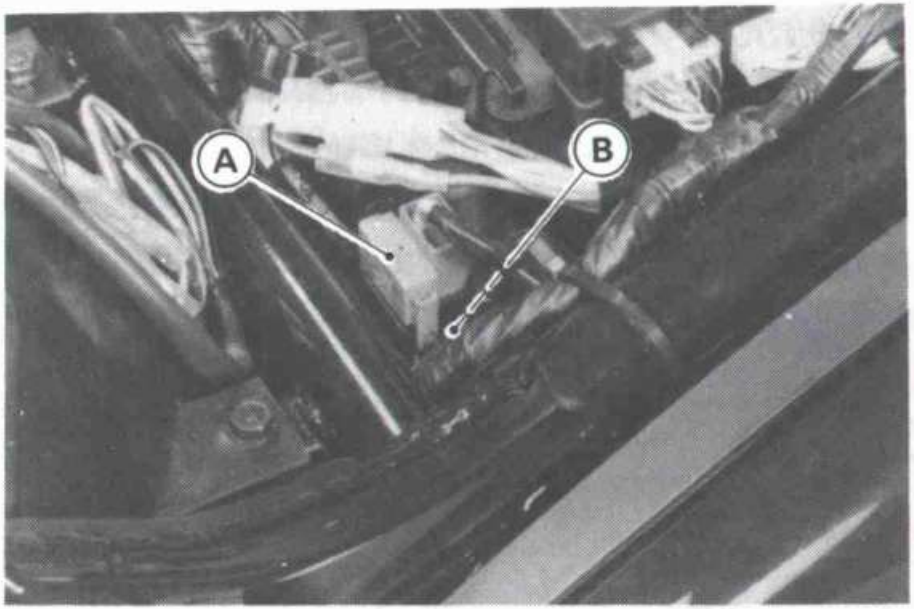


Sicherungen

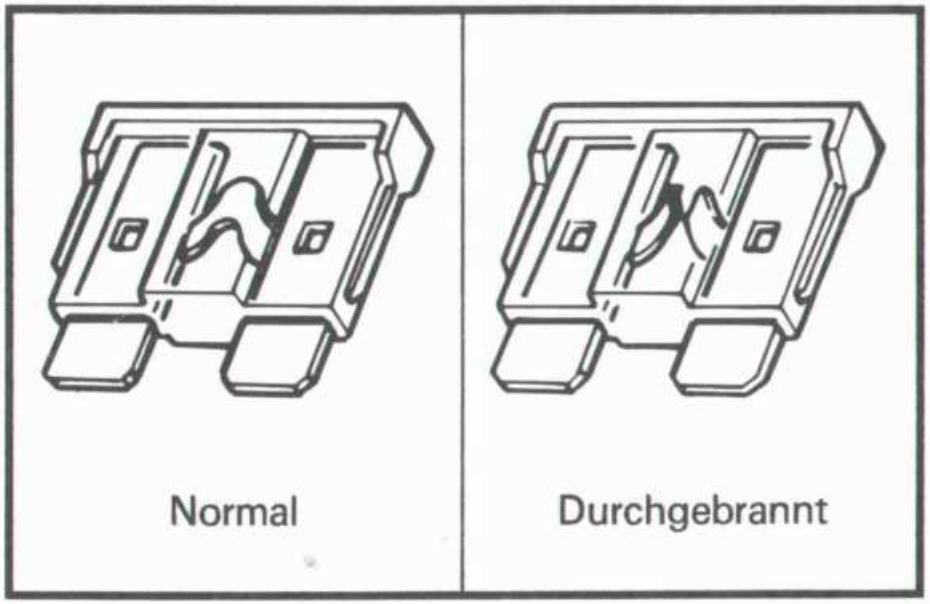
Die Sicherungen befinden sich im Schaltkasten unter der Sitzbank, während die Hauptsicherung und deren Ersatz am Anlasserrelais angebracht sind. Falls eine Sicherung beim Fahren durchbrennt, die Elektrik untersuchen, um die Ursache zu ermitteln und zu beseitigen. Dann gegen eine neue Sicherung mit der korrekten Amperezahl austauschen.



A. Sicherungskasten C. Ersatzsicherungen
B. Sicherungen



A. Hauptsicherung B. Anlasserrelais



ACHTUNG

- ***Nur Standardsicherungen verwenden.***
- ***Neue Sicherungen müssen die gleiche Amperezahl wie die alte aufweisen und müssen den Angaben am Schaltkasten entsprechen.***

Kraftstoffsystem

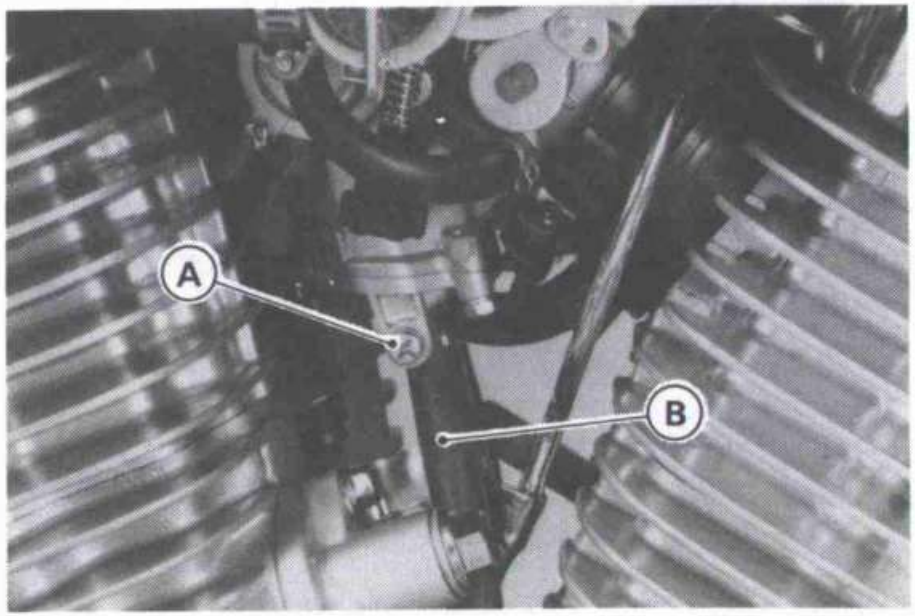
Wenn sich im Kraftstoffsystem Schmutz oder Wasser absetzt, kommt es zu Vergaserstörungen. Das Kraftstoffsystem entsprechend der Inspektionstabelle überprüfen.

ACHTUNG

- ***Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Die Zündung ausschalten und keinesfalls rauchen. Darauf achten, daß der Arbeitsbereich gut belüftet ist und daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden. Dies gilt auch für Geräte mit Anzeigelampen.***
- ***Das Kraftstoffsystem nur bei kaltem Motor reinigen. Übergelaufenes Benzin vor dem Anlassen des Motors abwischen.***

Inspektion

- Den Benzinhahn auf ON stellen.
- Passende Schläuche unten an den Schwimmerkammern der Vergaser anschließen.



A. Ablaßschraube B. Schlauch

- Die unteren Schlauchenden in einen geeigneten Behälter stecken.
- Die Ablaßschrauben um ein paar Umdrehungen lösen, um das Benzin abzulassen. Dabei das Benzin auf Wasser und Schmutz kontrollieren.
- Die Ablaßschrauben wieder festziehen.

ANMERKUNG

○ *Das Kraftstoffsystem in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen, falls bei den obigen Arbeiten Wasser oder Schmutz im Benzin gefunden wurden.*

Reinigen

Das Motorrad nach Kontakt mit Salzwasser, Seeluft, nach Fahren im Regen oder auf staubigen, schlechten oder gesalzenen Straßen sofort waschen, um Rostfraß zu verhindern und eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten.

Vorbereitung zum Waschen

Vor dem Waschen folgende Teile abdecken, um sie vor Wasser zu schützen:

- Auspuffrohröffnungen: Einen Plastikbeutel überstülpen und mit Gummiband befestigen.
- Kupplungs-, Bremshebel, Schaltereinheiten an den Griffen: Mit Plastikbeuteln abdecken.
- Zündschloß: Loch mit Klebestreifen abdecken.
- Luftansaugstutzen: Mit Klebeband verschließen oder Putzlumpen hineinstopfen.

Zu vermeidende Stellen

Folgende Teile nicht mit Wasser in Berührung bringen:

- Instrumente
- Bremshaup- und Radbremszylinder
- Unter dem Benzintank.Bei Wasser in der Zündspule oder im Zündkerzenstecker kommt es zu Masseschluß und der Motor startet nicht. Der Motor startet erst nach Trockenwischen der Teile.
- Vorder- und Hinterradnabe
- Lenkzapfen (Lenkkopfrohr)
- Schwingenachse

ANMERKUNG

○ *Münzwaschanlagen sind aufgrund des hohen Wasserdrucks nicht empfohlen. Das Wasser kann in Lager und andere Teile eindringen und sie durch Rost und Korrosion beschädigen. Stark alkalihaltige Seifen hinterlassen Rückstände und Flecken.*

Nach dem Waschen

- Plastikbeutel abnehmen und Luftansaugstutzen reinigen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.
- Die Funktion der Bremsen vor dem Fahren überprüfen.
- Den Motor anlassen und 5 Minuten lang laufen lassen.

ACHTUNG

○ ***Niemals die Bremsscheiben wachsen oder ölen. Dies führt zu einer Verminderung der Bremswirkung und Unfällen. Die Scheibe mit ölfreiem Lösungsmitteln wie Aceton oder Tri-Chloräthylen reinigen. Die Warnhinweise des Herstellers beachten.***

Vorbereitung zur Stillegung

- Das Motorrad gründlich reinigen.
- Kraftstoff aus Tank ablassen und die Vergaser durch Öffnen der Ablaßschrauben an den Schwimmerkammer entleeren. (Lange Lagerung zersetzt das Benzin und führt zu Verstopfung des Vergasers.)
- Den Tank abnehmen, ca. 250 ml Motoröl eingießen und den Tank schwenken, damit die Innenflächen gründlich beschichtet werden. Überflüssiges Öl ausgießen.

ACHTUNG

- ***Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Bei Arbeiten stets den Motor abstellen; keinesfalls rauchen und auf gute Belüftung achten. Arbeiten nicht in der Nähe von Flammen oder Funken (einschl. Anzeigelampen) durchführen.***

- Die Zündkerzen herausschrauben und ein paar Tropfen SAE30 Öl in jeden Zylinder geben. Mit dem Anlasser den Motor einige Sekunden drehen, damit sich das Öl gut verteilt und die Zündkerzen wieder einschrauben.
- Den Reifendruck um ca. 20% reduzieren.

- Das Motorrad auf einen Ständer stellen, damit die Räder abheben. Steht kein Ständer zur Verfügung, Bretter unter die Reifen schieben, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Jedoch kein Öl auf Gummiteile oder Bremsen bringen.
- Seilzüge und Kette schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung einmal pro Monat mit einem Ampere oder weniger nachladen. Im Winter auf guten Ladezustand achten, damit die Säure nicht einfriert und das Batteriegehäuse sprengt. Entladene Batterien frieren leichter ein.
- Plastikbeutel über die Auspufföffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

Inbetriebnahme nach längerer Stillegung

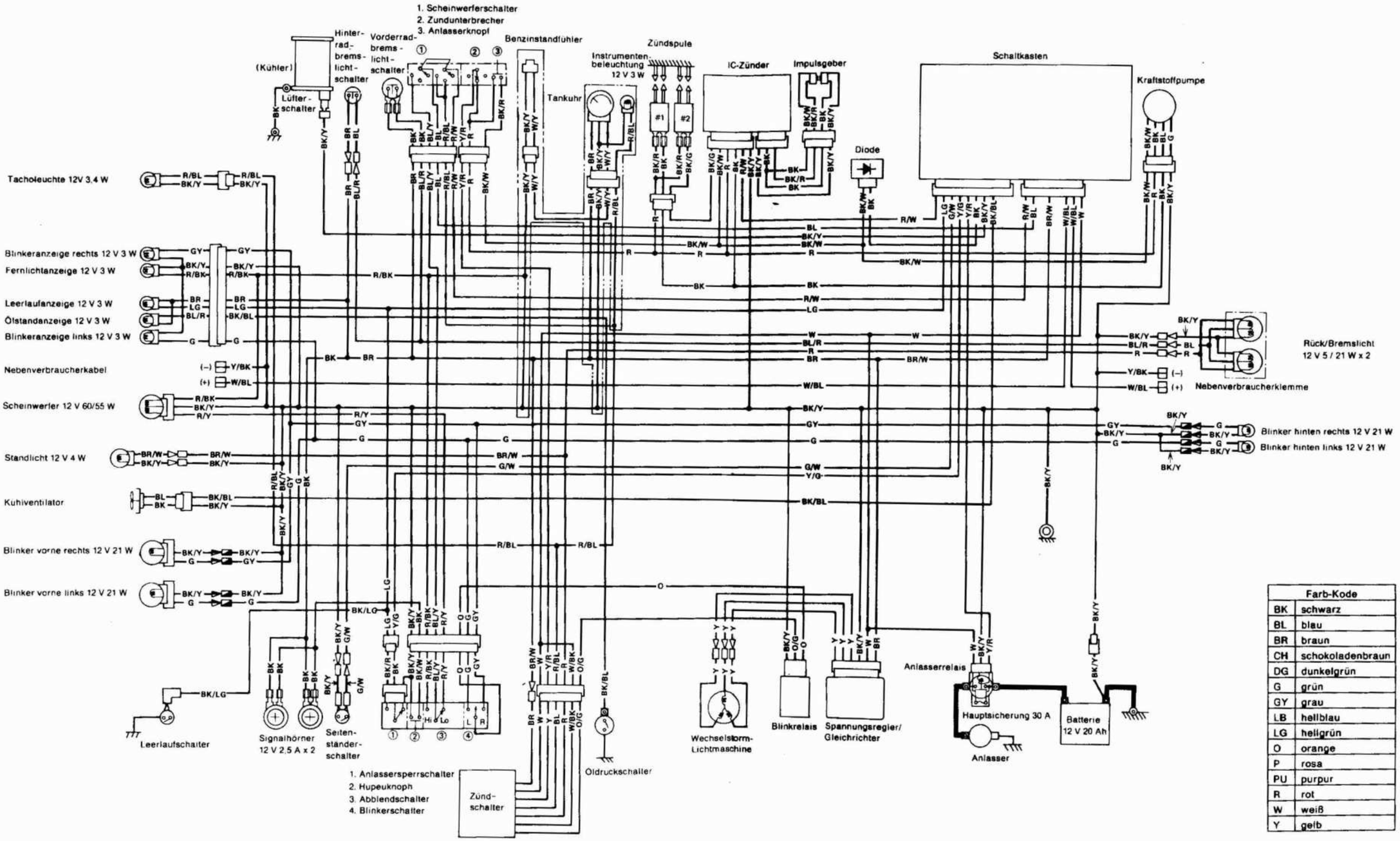
- Den Säurestand in den einzelnen Batteriezellen kontrollieren. Gegebenenfalls nachladen und die Batterie einbauen. Dabei den Entlüftungsschlauch nicht knicken oder zur Kette hin verlegen.
- Die Zündkerzen auf Festigkeit prüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen.
- Das Motoröl wechseln.
- Alle Punkte in der Checkliste für tägliche Inspektionen überprüfen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.

MEMO

MEMO

MEMO

VN1500-A/B Schaltplan



Farb-Kode	
BK	schwarz
BL	blau
BR	braun
CH	schokoladenbraun
DG	dunkelgrün
G	grün
GY	grau
LB	hellblau
LG	hellgrün
O	orange
P	rosa
PU	purpur
R	rot
W	weiß
Y	gelb

LINKE SCHALTEREINHEIT

Blinkerschalter				Abblendschalter				Anlassersperrschalter			
Farbe	G	O	GY	Farbe	R/BK	BL/Y	R/Y	Farbe	BK/Y	BK	BK/R
L	○	○		HI	○	○		frei		○	
N											
R		○	○	LO		○	○	gezogen	○	○	

ZÜNDSCHLOSS

	Zündung	Batterie 1	Zündung	Rücklicht 1	Rücklicht2	Batterie 2	Rücklicht3
Farbe	BR	W	Y	BL	R	W/BK	O/G
OFF,LOCK							
ON	○	○	○	○	○	○	○
P(PARK)		○		○	○	○	○

RECHTE SCHALTEREINHEIT

Zündnotschalter			Scheinwerferschalter					Anlasserknopf		
Farbe	Y/R	R	Farbe	R/W	R/BL	BL	BK/Y	Farbe	R	BK
OFF			OFF							
			O	○	○					
EIN	○	○	ON	○	○	○	○	Drücken	○	○

(98051-1089A)

zzWD

VN1500-A6
VN1500-B6

KAWASAKI
HEAVY INDUSTRIES, LTD.
CONSUMER PRODUCTS & COMPONENTS GROUP

Part No. 99923-1323-01

za

独 Printed in Japan